Landwasser Nachrichten

Mitteilungen aus dem Stadtteil, Herausgeber: Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.

Heft 500 · April / Mai 2023

Vorsitzender
Folkmar Biniarz
Telefon 01520 9 89 52 73, fbiniarz@online.de

1. stellvertretender Vorsitzender
Dr. Klaus Pietsch
Telefon 0761 1 56 04 30
klaus.pietsch@buergerverein-landwasser.de

2. stellvertretender Vorsitzender
Martin Lutz
Telefon 0761 1 56 05 90
martin.lutz@buergerverein-landwasser.de

1. Kassiererin
Jana Witzel
Telefon 0761 15 28 63 19
jana.witzel@buergerverein-landwasser.de
lawa@gmail.com

2. Kassierer
Oliver Schulz
Telefon 0761 8 42 48
schulz-lawa@t-online.de

Schriftführerin
Karin Schulz
Telefon 0761 8 42 48
karin.schulz@buergerverein-landwasser.de

Beisitzerin
Stephanie Boye
Telefon 0761 29 27 524, stephboye7@gmail.com

Stefanie Pietsch
Telefon 0761 1 56 04 30
stefanie.pietsch@buergerverein-landwasser.de

Beisitzer
Hans Willi Göddertz
Telefon 0761 13 15 69

Ehrenmitglieder
Peter Lukas, Walter Haas, Dieter Dormeier

Impressum
Herausgeber: Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V., Untere Lachen 13, 79110 Freiburg

Redaktion: Stefanie und Dr. Klaus Pietsch

Redaktionsadresse:
redaktion@buergerverein-landwasser.de

Druck: Gutenbergdruckerei Benedikt Oberkirch, Ensisheimer Straße 10, 79110 Freiburg
Auflage: 3500

Hinweis: Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der Artikel geben nicht die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder, sondern erscheinen in Verantwortung des Unterzeichners bzw. des/der im Titel der jeweiligen Rubrik genannten Vereins/Institution.

Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.
www.buergerverein-landwasser.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 501 (Juni / Juli 2023) **ist 8. Mai 2023.**

Vorwort	3
Frühlingsempfang des Bürgervereins Landwasser	4
Politischer Besuch in Landwasser	5
Die Elsässer Straße soll neu gestaltet werden	6
Frischer Wind für Landwasser	7
Ein Spaziergang durch Landwasser	9
10 Jahre Freiburger Putzaktion	9
„Weiter Probleme mit hohem Grundwasser“	10
Roller im Moosweiher	12
Informationsveranstaltung der Firma Unmüssig	13
„Mir schwätze über Kunscht“	13
Quartiersbüro Landwasser	14
Das Haus der Begegnung	15
Narrenzunft Mooswaldwiibli	16
Kirchen in Landwasser	18
Die Bücherei Heilige Familie	21
Sportgemeinschaft Freiburg-Landwasser	22
IGEL-Information	22
Ein kleiner Rückblick auf 50 Jahre Partnerschaft	23
Fun Strand	25
Frauen aufgepasst!	25
Netzwerk Landwasser e.V.	26
Wegweiser Bildung	26
Evangelisches Diakoniekrankenhaus	28
Gisela Scheer – Ölbilder auf Leinwand	30
Die Kugel	30
Rund um den Moosweiher	32
Freie Christliche Schule Freiburg	34
Neuer Calisthenics-Parc in Lehen	35
Sommerzeit ist Fahrradzeit ...	36
Die Polizei informiert	36
AWO Freiburg	37
Das Spielmobil kommt nach Landwasser!	38
TTC Freiburg	39

Titelbild: Die erste Ausgabe der Landwasser Nachrichten (damals noch „Landwasserbote“) erschien vor 55 Jahren am 1. Juni 1968. Mittlerweile liegt die 500. Ausgabe der Landwasser Nachrichten vor! Das ist eine beachtliche Leistung und lohnt einen Blick 55 Jahre zurück in das Landwasser des Jahres 1968. Auf dem Titelbild sehen Sie das alte „EKZ“ im Bau (Mai 1968). Jenseits der Auwaldstraße steht die Behelfsbaracke von Gottlieb. Aus dem Jubiläumsheft des Bürgervereins „10 Jahre Landwasser“ von 1976 (Foto: Dietrich Haase)

Der Bürgerverein informiert

Landwasser aktuell

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

was lange währt, wird endlich gut … auch unsere Homepage! In diesen Tagen wurde unsere neue Homepage endlich wieder aktiviert. Schauen Sie rein! Und nutzen Sie die Homepage zusätzlich zu den Ausgaben der Landwasser Nachrichten. Für aktuelle Informationen. Und mehr.

Die Ausgabe der Landwasser Nachrichten ist das Heft Nummer 500! Da ist Einiges zusammen gekommen, ein Spiegelbild unseres Stadtteils. Wer kann sich noch an die erste Ausgabe erinnern?

Es war damals der „Landwasserbote“. Heft Nr. 1 erschien am 1. Juni 1968. Schon damals herausgegeben vom Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.

Eine Kopie der ersten Seite von der ersten Ausgabe drucken wir hier ab. Die erste Ausgabe hatte erst acht Seiten. Und was fiel mir sofort auf? Aus dem Landwasserboten wurden die Landwasser Nachrichten – ein geschlechtsneutraler Titel, würde man/frau heute sagen. Und: Im Emblem fehlt noch unser Wappen.

Aber schauen wir nicht nur zurück. Im Gegenteil: wenn wir auf inzwischen 50-jährige deutsch-französische Partnerschaft zurückschauen, dann blicken wir auch gleichzeitig in die Zukunft.

Und wenn wir am 15. Mai bei unserer Mitgliederversammlung auf das vergangene Jahr zurückblicken, dann schauen wir auch in die Zukunft – mit den Wahlen zum Vorstand für die nächsten zwei Jahre. Mit einer neuen

Landwasser bote

Nr. 1 1. Juni 1968 1. Jahrgang
Herausgegeben vom Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V.

Ein Anfang

Wenn Anfang Juni 1968 das erste Exemplar unseres Blattes an etwa 1400 Haushalte im neuen Stadtteil ausgetragen wird, darf daran erinnert werden, wie noch vor einigen Jahren eine Abordnung von Fachleuten der Verlegung des Tierasyls in das Gewann Landwasser es zuzustimmen ablehnte, da man weder Hund noch Katze einer derartigen Mückenplage aussetzen könne – was hat sich seit dem alles verändert!
Wenige Jahre nach jener denkwürdigen Begehung leben in Landwasser nun schon nahezu 5000 Menschen, und es werden ihrer immer mehr, ohne daß sie ein einziges Opfer der Mückenplage zu beklagen hätten. Es sind andere Nöte, mit denen sie fertig werden müssen. Sie kommen nämlich aus den verschiedensten Gegenden und Berufen, mit weitestgefächerten Interessen; losgelöst aus einer vertrauten Gemeinschaft mühen sie sich nun darum, hier eine neue Heimat zu finden, das, was die einschlägige Wissenschaft den Mittelpunkt aller Lebensbeziehungen nennt, echte geistige und seelische Verbundenheit. Unser Blatt, das allmonatlich erscheinen wird, will der hin und her eilende Bote sein, der solche Verbundenheit herstellt und vertieft. Er kömmt mit der Botschaft der Information und erwartet die Stellungnahme der Angesprochenen, um derart der lebendigste Ausdruck unseres Miteinanderlebens zu sein. Daher soll in den Spalten des Blattes nicht nur der Bürgerverein Landwasser zu Worte kommen, sondern neben allen Institutionen, denen ein Gemeinschaftsleben zu wecken und zu pflegen aufgetragen ist – Schule, beide Konfessionen und Vereine –, auch jeder einzelne Bürger, der persönliche und allgemeine Verhältnisse gefördert und gebessert wissen möchte. Aus dem Boden läßt sich das alles freilich nicht stampfen wie die auf dem Reißbrett entworfene und mit Hilfe der Technik in so rasendem Tempo aufgeführte „Wohnanlage“; Heimat als ein geistiges und seelisches Gebilde ist wachstümlicher Art, das zu seinem Gedeihen einer besonderen Witterung bedarf: des lästigen Regens der Mühsal, der ungetrübten Sonne der Geduld und der reinigenden Blitze der eifernden Liebe. Die wünschen wir uns allen.
Der Vorstand des Bürgervereins Landwasser

Wichtige Hinweise

Auf folgende Möglichkeiten werden Familien mit drei und mehr Kindern im Stadtteil Landwasser hingewiesen:
1. Die Stadt Freiburg gewährt Kindern, die weiterführende Schulen besuchen, wöchentlich je einen Gutschein im Werte von DM 1,15 zum Kauf von Fahrtausweisen der städtischen Verkehrsbetriebe. Da die hierfür festgelegte Mindestentfernung von 3 km zwischen Elternhaus und Schule für Bewohner des Stadtteils Landwasser in jedem Falle überschritten wird, können diese den Fahrtkostenbeitrag in Anspruch nehmen.
2. Für gemeinsame Familienferien gewährt die Stadt für die Dauer von höchstens 14 Tagen pro Kind und Tag einen Kostenzuschuß von DM 5,–.
Die Ferien können an jedem beliebigen Ort des Inlandes sowie des benachbarten Auslandes verbracht werden. Für Aufenthalte auf Campingplätzen wird der Zuschuß nicht gewährt.
Fortsetzung Seite 7

FEST AM SEE
an den Tagen vom 12. bis 14. Juli 1968. Näheres über das Kinderfest, die Tanzunterhaltungen und die übrigen Veranstaltungen des ersten Sommerfestes in Landwasser in der Juli-Ausgabe.

Der Landwasserbote

zeitgemäßen Satzung. Und hoffentlich mit vielen neuen aktiven und engagierten Menschen in und für Landwasser.

In diesem Sinne wünsche ich einen blühenden Frühling. Viele gute Landwasser Nachrichten – in Papierform aber zunehmend auch online. Auch am Bildschirm kann geblättert werden.

Mit den besten Grüßen

Ihr Folkmar Biniarz

Frühlingsempfang des Bürgervereins Landwasser

(Foto: Stefanie Pietsch)

Am Sonntag, den 19. März 2023, fand bereits zum zweiten Mal der Frühjahrsempfang des Bürgervereins Landwasser e.V. im Saal der evangelischen Zachäusgemeinde statt. Den traditionellen Neujahrsempfang des Bürgervereins vom Januar in den März zu verlegen, war aus der Not heraus geboren und der Corona-Pandemie geschuldet. Mittlerweile hat sich der Frühlingsempfang etabliert. Auch am 1. März 2023 sind wieder mehr als hundert Bürgerinnen und Bürger aus Landwasser der Einladung gefolgt. Unter den Teilnehmenden waren auch viele Politikerinnen und Politikern. Gabi Rolland (MdL) und Stefan Schillinger (SPD), Gerlinde Schrempp und Kai Veser (Freie Wähler), Wolf-Dieter Winkler (Freiburg Lebenswert), Dr. Klaus Schüle, Bernhard Schätzle und Bernhard Rotzinger (CDU), Karim Saleh und Timothy Simms (GRÜNE) und Detlev Huber (AfD). Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Folkmar Biniarz stimmte das Kammerorchester Landwasser unter der Leitung von Dirigentin Gabriela Ortiz das Publikum mit einer Ouverture von Domenico Cimarosa ein. Im Anschluss hielt Folkmar Biniarz seine Frühjahrsansprache zu „Landwasser und wie wir uns die Zukunft in Landwasser vorstellen“. Die Zukunft betrifft natürlich in erster Linie das neue Einkaufs- bzw. Stadtteilzentrum in Landwasser. Viele weitere Themen werden in Landwasser intensiv diskutiert: Umgestaltung der Elsäßerstrasse, Ausweitung und Neugestaltung der Grillzone am Moosweiher, wie geht es mit dem Bauernmarkt weiter, neue Wohnungen für Auszubildende in der Wirthstrasse, Umbau des HdBs für mehr Barrierefreiheit usw. Der Blick geht aber auch über Landwasser hinaus in die Nachbargemeinden und Stadtteile wie Lehen (Neubaugebiet „Im Zinklern“) oder Mooswald mit der Umgestaltung und Wiedereröffnung des Westfreibades. Dem Wahrzeichen „Gaskugel“, nicht nur für den Stadtteil Betzenhausen-Bischofslinde, drückt der Bürgerverein Landwasser die Daumen, dass es mit der Finanzierung der Gaskugel als Kulturdenkmal klappt. Viele Themen, zu denen der Bürgerverein Landwasser als Vertretung des Stadtteils gefragt und mit einbezogen wird. Mit viel Freude und Engagement, aber auch viel Zeitaufwand nimmt der verhältnismäßig kleine Vorstand des Bürgervereins diese Aufgaben wahr. Der Bürgerverein Landwasser ist daher um jede Unterstützung froh, so der Schlussapell von Folkmar Biniarz. Das Grußwort der Stadt Freiburg wurde vom ersten Bürgermeister, Ulrich von Kirchbach, überbracht. Herr von Kirchbach ging auch noch mal auf die aktuellen Themen ein und sieht viele positiven Entwicklungen im Stadtteil Landwasser. Hervorgehoben wurde auch die Arbeit des Bürgervereins Landwasser als „wichtiges Scharnier“ zwischen dem Stadtteil, dem Rathaus, Gemeinderat und der Verwaltung. Nach dem musikalischen Ausklang mit dem Kammerorchester Landwasser gab es im Anschluss noch viele anregende und intensive Gespräche bei Brezeln, Hefezopf sowie Rot- und Weißwein vom Weingut Schätzle, Lehen.

Im Rahmen des Frühlingsempfangs wurden nachfolgende Mitgliederinnen und Mitglieder für ihre 25- bzw. 50jährige Mitgliedschaft im Bürgerverein geehrt. Von links nach rechts: Christa Winkler (25 Jahre Mitgliedschaft), Helga Baumann (50 Jahre), Folkmar Biniarz, Bernhard Schätzle (25 Jahre) und Matthias Mahler (25 Jahre). Werner Schätzle (50 Jahre) war nicht anwesend. (Foto: Stefanie Pietsch)

Dr. Klaus Pietsch

Politischer Besuch in Landwasser

Takis Mehmet Ali (MdB, SPD) mit Folkmar Biniarz und Dr. Klaus Pietsch

Yannik Bury (MdB, CDU) mit Folkmar Biniarz und Dr. Klaus Pietsch

Wir sind dran geblieben. Unsere Einladungen haben zu zwei weiteren Besuchen von politisch Verantwortlichen in Landwasser geführt.

Herr Takis Mehmet Ali, Bundestagsabgeordneter der SPD, aus dem Wahlkreis Lörrach-Müllheim, der die Stadt Freiburg für die SPD mitbetreut. Natürlich gab es nach einem Rundgang per pedes ein Selfie vor dem „Roten Otto“. Seine Frage, wer denn dem „Roten Otto“ diesen Namen gegeben hat, konnten wir leider nicht beantworten.

Herr Yannik Bury, Bundestagsabgeordneter der CDU, aus dem Wahlkreis Emmendingen, der für seine Partei die Stadt Freiburg mitbetreut, war nun zum ersten Mal in Landwasser.

Just zur Hofpause kamen wir bei unserem Rundgang auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schulen an. Gleich haben ein paar Kinder ihre Wünsche geäußert: einen neuen Ball und eine größere Mensa.

Da Landwasser mitten in den Mooswald gebaut wurde, weil in den 60-er Jahren die Wohnungsnot schon einmal so groß war, war es auch bei diesen beiden Stadtteilrundgängen wieder das Top-Thema.

Denn jetzt besteht die Möglichkeit, in der Wirthstraße und auf dem Kannenberggelände bezahlbare Wohnungen zu bauen – mit entsprechender Unterstützung durch Bund, Land und Stadt.

Wir bleiben dran. Fortsetzung folgt.

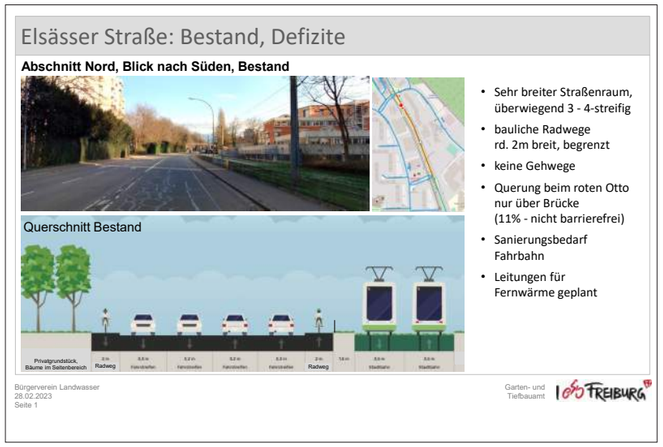
Folkmar Biniarz

Sabine Tröster
Praxis für Krankengymnastik und Massage

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Naturmoor/heiße Rolle
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Eisbehandlung
- Hausbesuche
- Sportphysiotherapie

Böcklerstraße 5, 79110 Freiburg - Landwasser
Telefon 0761 / 13 38 26

Die Elsässer Straße soll neu gestaltet werden



Skizze der Neugestaltung der Elsässer Strasse

Bereits im Jahre 2016 gab es einen ersten Entwurf, die Elsässer Straße zwischen den beiden Anschlussstellen aus der Wirthstraße neu zu gestalten. Jetzt hat die Verkehrsplanung der Stadt Freiburg diese Aufgabe wieder aufgegriffen. Der Entwurf wurde überarbeitet und der Vorstand des Bürgervereins Landwasser wurde am 28. Februar 2023 ins Rathaus im Stühlinger eingeladen, um sich darüber auszutauschen.

Es handelt sich um einen Straßenabschnitt von ca. 600 Metern. Die Elsässerstraße zwischen der Kreuzung March-Hochdorfer Industriegebiet am Moosweiher entlang bis zur Endhaltestelle der Straßenbahn Linie 1 ist schon neu gestaltet worden. Jetzt ist die Mitte dran. Eine Aufgabe soll auch sein, die beiden Teile von Landwasser näher zusammenzubringen, die durch die momentane Verkehrssituation durch die Elsässerstraße sehr voneinander getrennt werden.

Hier eine erste Skizze, die uns die Verkehrsplanung, Herr Herffs und Herr Gutzmer, vorgestellt haben. Was nicht zu sehen ist: Der steile Überweg wird abgerissen. Dafür soll ein ebenerdiger und barrierefreier Übergang an dieser Stelle geschaffen werden.

Überlegt wird, ob zusätzlich ein weiterer Übergang geschaffen werden kann.

Ziel ist auch, den Fußgängern und Radfahrern mehr Platz und Verkehrssicherheit zu ermöglichen. Der motorisierte Verkehr bekommt nur noch eine Spur. Vielleicht gelingt es dann endlich auch, den LKW-Verkehr, der hier momentan durchrauscht, künftig außen vor zu halten.

Außerdem soll die asphaltierte Fläche entsiegelt werden und neues Grün mit Bäumen entstehen.

Wir finden die Planung gut. Sie erhöht die Lebensqualität und das Gemeinschaftsgefühl in Landwasser.

Folkmar Biniarz
und Stephanie Boye

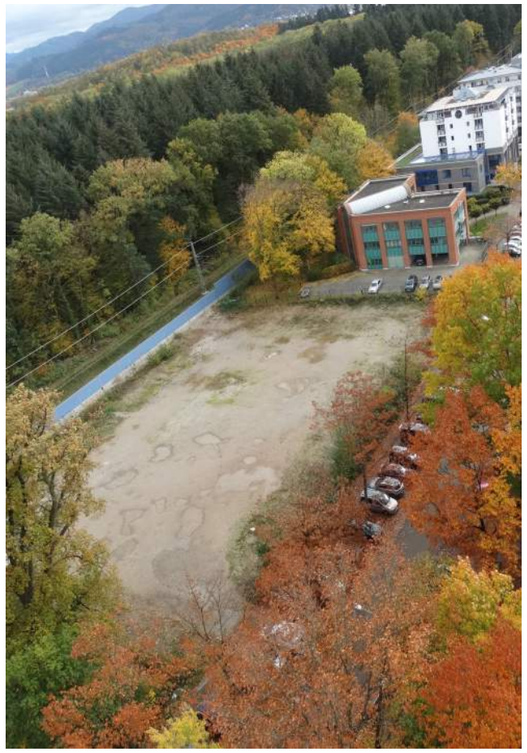
Frischer Wind für Landwasser:

Mehr Wohnraum, neues Azubiwohnheim, neue Kita und neue Sporthalle.

Freiburg IM BREISGAU

Info-Veranstaltung zum Bebauungsplan „Wirthstraße“ am Donnerstag, 27. April. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen.

Bei einem Planungswettbewerb 2021 hat eine unabhängige Jury in Kooperation mit dem Bürgerverein und der Freien Christlichen Schule den Siegerentwurf vom Büro Lanz Schwager Architekten mit dem Planungsbüro 365 Grad Freiraum + Umwelt ausgewählt. Der Jury gehörten Fachpreisrichterinnen und -richter, Gemeinderätinnen und -räte an. Am Donnerstag, 27. April, informiert das Stadtplanungsamt ab 19 Uhr über das für die Umsetzung des Wettbewerbs erforderliche Bebauungsplanverfahren „Wirthstraße“ (Plan-Nr. 5-122). Die Veranstaltung findet in der Aula der Freien Christlichen Schule, Wirthstraße 30, statt. An der Wirthstraße ist ein Wohnheim für Auszubildende mit integrierter viergruppiger Kindertagesstätte sowie 100 neue Wohneinheiten für alle Generationen vorgesehen. Außerdem entsteht ein Ballspielplatz und eine Zwei-Feld-Sporthalle. Der aktuelle Stand der Planung als Weiterentwicklung des städtebaulichen Wettbewerbs wird in der gemeinsamen Informationsveranstaltung von der Stadtverwaltung sowie den Vorhabenträgern, der Freiburger Stadtbau und der Freien Christlichen Schule, vorgestellt. Hierzu sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.



Hier sollen mehr Wohnraum, neues Azubiwohnheim, neue Kita und eine neue Sporthalle entstehen (Foto: Stadt Freiburg)

Grillen bald auch in Teilen am Moosweiher erlaubt!

Es entstehen ab Frühling neue Grillzonen – dort werden Feuerstellen mit Rosten, Tischen, Bänken und großen Mülleimern aufgebaut. Bestehende Feuerstellen in Parks und an Spielplätzen werden mit Grillrosten nachgerüstet. Die Stadt investiert mehr als 150.000 Euro. Fertigmachen zum Angrillen: In Teilen Freiburger Parks dürfen bald Würstchen, Gemüse, Steaks, Grillkäse und Co. auf den heißen Rost gelegt werden. Bislang ist Feuermachen und Grillen nur an öffentlichen Feuerstellen erlaubt. Davon gibt es mehr als 50, die meisten davon liegen aber im Stadtwald. Mit dem neuen Grillkonzept kann bald auch im Seepark, Dietenbachpark und am Moosweiher gegrillt werden, hier werden in diesem Jahr die neuen Grillzonen entstehen. Der Auftakt findet im Seepark statt, dort wird südlich des Turms im Frühling die erste Zone eröffnet. Die anderen beiden folgen im Laufe des Jahres. Am Mooswei-

her gibt es bereits eine Feuerstelle, die Grillzone wird dann auf den Bereich um diese herum erweitert. „Die Nachfrage ist groß – und mit dem neuen Konzept machen wir es möglich, dass die Freiburgerinnen und Freiburger unbeschwerter in Parks grillen können. Gleichzeitig beugen wir Konflikten rund um Glut und Rauch im öffentlichen Raum vor. Denn die Regeln sind klar, Anwohnende werden geschützt und für das Thema Müll gibt es auch eine Lösung. Ich freue mich, wenn das neue Angebot gut angenommen wird und sich alle rücksichtsvoll an die Vorgaben halten.“, so Bürgermeister Martin Haag. Die Zonen sind so angelegt, dass sie attraktiv, zentral und gut erreichbar liegen, jedoch möglichst weit weg von Anwohnenden. Die Grillzonen werden mit je drei Feuerstellen samt robustem, extra angefertigtem Grillrost ausgestattet sein. Dort können Würstchen brutzeln und Lagerfeuer lodern. Die fest installierten Grills machen es auch Spontan-Grillenden und Menschen ohne tragbaren Grill möglich, ihre Speisen zuzubereiten. In den Zonen ist es erlaubt und erwünscht, selbst mitgebrachte Grills aufzustellen. Einweggrills sind hingegen verboten. Es werden Tische und Bänke aufgebaut, dazu ausreichend große Mülleimer und hitzefeste Grillkohlebehälter. Pro Grillzone investiert die Stadt rund 50.000 Euro, hinzu kommen Kosten für die regelmäßige Reinigung. Feuermachen und Grillen in öffentlichen Anlagen ist durch eine Verordnung geregelt. Demnach ist Grillen und Feuermanchen eben nur an öffentlichen Feuerstellen erlaubt. Durch das Grillkonzept bietet die Stadt Freiburg den Menschen die Möglichkeit, der beliebten Freizeitbeschäftigung auch in Parkanlagen nachzukommen. Die Stadt ist überzeugt, dass sich die Grillzonen etablieren werden und so gleichzeitig das bestehende Grillverbot in anderen Teilen der Parkanlagen besser durchgesetzt werden kann. So können Konflikte mit Parknutzenden und Anwohnenden vermindert werden. Außerdem ist mit saubereren Parkanlagen zu rechnen, wenn nur dort gegrillt wird, wo ausreichend Abfallbehälter vorhanden sind. Zudem werden die Zonen nach den Wochenenden gezielt gereinigt.

Das rote Feld umfasst die neue (alte) Grillzone am Moosweiher

Das Grillkonzept sieht auch vor, dass bereits vorhandene Feuerstellen in Parkanlagen und an Spielplätzen mit Grillrosten nachgerüstet werden.

Pressemitteilungen der Stadt Freiburg vom 7. März 2023

30% Jubiläumsrabatt auf Mehrstärkengläser

Jetzt anrufen und einen Beratungstermin vereinbaren!

Scharf aussehen ist gut.

Scharf sehen ist besser!

30 Jahre

SehparkOptik

Echt scharf!

Inh.: B. Dietmann

Sundgauallee 51 • 79114 Freiburg • Tel. 0761/81614 • direkt beim Betzenhauser Torplatz

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:00 bis 13:00 und 15:00 bis18:30 Uhr, Samstag geschlossen

Ein Spaziergang durch Landwasser

In ganz Landwasser reiht sich ein Auto an das andere.

Die Tage werden wieder länger und die Vögel zwitschern fröhlich in den Bäumen. Alles lädt zu einem Spaziergang ein. Da man hier wunderbar durch die Gassen und Gehwege kommt, ist die erste Wahl natürlich unser schöner Stadtteil. Hin und wieder läuft man auch an einer Straße, das lässt sich nicht ganz vermeiden. Auffällig ist, dass überall Sprinter und Kleinlastwagen verschiedener Gewerbe abgestellt sind. Auch auf den privaten Parkplätzen vor den Hochhäusern stehen teilweise Gewerbetreibende. Alle zusammen benötigen ganz schön viel Platz, denke ich mir.

Zuhause angekommen forsche ich erst einmal im Internet nach. Laut StVO § 12 ist dies soweit zulässig, weil nur Fahrzeuge über 7,5 t Gesamtgewicht nicht in Wohngebieten dauerhaft abgestellt werden dürfen.

Für mich wirft sich die Frage auf, warum diese Fahrzeuge hier stehen? Wird hier nur das Problem des Gewerbetreibenden auf die Allgemeinheit verschoben? Denn für diese Kleinlaster muss ja kein Abstellplatz am Firmenstandort bereitgehalten werden. Werden die Fahrzeuge von den Fahrern als „Dienstwagen“ oder privat benutzt?

Durch den Neubau des EKZ sind zurzeit viele Autos, hauptsächlich auf der Auwaldstraße, geparkt. Die Transporter erhöhen meiner Meinung nach die Parkplatznot noch mehr. Lässt sich nur hoffen, dass spätestens 2024, wenn die Tiefgaragenplätze im EKZ benutzt werden können, sich die Situation wieder etwas entspannt. Den Spaziergang habe ich trotzdem genossen und ich kann es kaum erwarten, wenn endlich das erste Grün an den Hecken und Bäumen zu sehen ist.

Karin Schulz

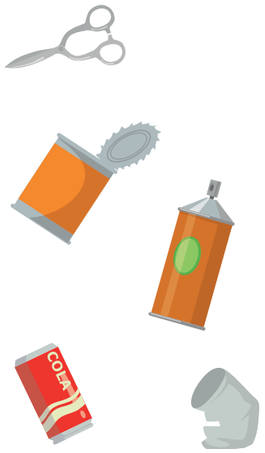
10 Jahre Freiburger Putzaktion – auch in Landwasser!

Baubürgermeister Martin Haag (hinten, Mitte) begrüßt und dankt dem Putzteam von Landwasser

Der Bürgerverein Landwasser hat auch dieses Jahr die Putzaktion vor Ort organisiert und war selbst zahlreich vertreten. Der Vorstand spricht ein großes Dankeschön an die zahlreichen Landwasseraner*innen aus, die das ganze Jahr über in Eigeninitiative Müll von Gehwegen und aus dem Wald einsammeln und entsorgen.

Zum Auftakt der diesjährigen Putzaktion hat Baubürgermeister Martin Haag die Bürgerinnen und Bürger begrüßt und sich herzlich bei allen für das Engagement bedankt. Beim diesjährigen 10. Jubiläum der Putzaktion am Samstag, den 4. März, haben ca. 25 Bürgerinnen und Bürger – auch Familien – aus Landwasser mitgeholfen, unseren Stadtteil von Müll zu befreien. Das Wetter war allen Helferinnen und Helfern sehr wohlgesonnen, trocken aber sehr kalt, und in mehre-

ren Teams wurde an den Haltstellen Moosgrund, Diakoniekrankenhaus und Moosweiher, den Gehwegen entlang der Straßenbahnlinie, dem Kannenberg-Gelände und am Moosweiher fleißig Müll eingesammelt. Die gefüllten Mülltüten wurden zum Ende beim Roten Otto deponiert und von der Abfallwirtschaft Freiburg am darauffolgenden Montag zur weiteren Entsorgung abgeholt. Auch dieses Jahr gab es wieder besondere Fundstücke: zwei Fahrräder.



Das Haus der Begegnung (HdB) stellte wieder Tische und Bänke vor dem Haus bereit, so dass sich alle Helferinnen und Helfer zum Abschluss in der Sonne stärken konnten. Es gab von der Stadt Freiburg gespendete Äpfel, süße Teilchen von der Bäckerei Rösch und Apfelsaft von Herrn Futterer, der diesen freundlicherweise gespendet hatte. Voraussichtlich wird im Frühjahr 2024 die nächste Putzete stattfinden. Den Termin erfahren Sie rechtzeitig in unseren Landwasser Nachrichten und auf unserer Homepage. Wir freuen uns, Sie dort (wieder-) zu sehen!

Stephanie Boye und Jana Witzel

Stellungnahme zum Artikel „Weiter Probleme mit hohem Grundwasser“

in der Badischen Zeitung vom Dienstag, 21. Februar 2023

Der Beitrag der freien Journalistin Jelka Louisa Beule ist in verschiedener Hinsicht irreführend.

Hauptsächliche Kritikpunkte waren die Überschrift, die Bildauswahl mit Untertext und vor allem die Überschrift der Info Box „Wohnen im Sumpf“.

Diese drei Elemente des Artikels hat die BZ-Redaktion ohne Absprache mit der Autorin, eingefügt. Unsere Kritik ist ihr also nicht anzulasten. Der Sachverhalt insgesamt ist korrekt dargestellt.

Bereits die groß herausgestellte Überschrift weist in eine falsche Denkrichtung: Nicht das Grundwasser steht zu hoch (derzeit steht es ohnehin ungewöhnlich niedrig), sondern bei zahlreichen Bungalows und Reihenhäusern liegen die Kellersohlen im Grundwasser, weil für zahlreiche Häuser die Traufhöhe von der Baubehörde zu niedrig vorgeschrieben wurde und während der Bauzeit in einigen Fälle mittels Baueinstellungen auch durchgesetzt wurde.

Die Bildauswahl und der Untertext vermitteln möglicherweise den Eindruck, dass es sich nur um etliche Bungalows handele. Es sind aber überwiegend Reihenhäuser betroffen. Insgesamt waren bisher 60 Häuser,

zum Teil schon mehrfach, von eindringendem Grundwasser betroffen. Weitere 40 Anwesen sind aufgrund der NN-Höhe ihrer Kellersohlen bei Grundwasser-Hochständen gefährdet. Von 151 Anwesen im betroffenen Gebiet sitzen 100 mit den Kellersohlen schon bei mittlerem Grundwasserstand auf dem Grundwasser, die Fundamente im Grundwasser. Selbst die Stadt Freiburg als Bauherrin hat die Albert-Schweitzer-Schule in das Grundwasser gesetzt.

Irreführend sind auch Aussagen in der Info-Box. Bereits die durch große Schrift und Fettdruck hervorgehobene Überschrift „Wohnen im Sumpf“ ist falsch und schädigt den Ruf des gesamten Stadtteils Landwasser. In der Info-Box

wird mitgeteilt, die Stadt stehe nicht in der Verantwortung und sehe sich durch ein Urteil des Freiburger Landgerichtes darin bestätigt. Allerdings hat das Gericht lediglich Haftungsfragen geprüft, keine Anspruchsgrundlage gesehen und deshalb die Klage eines betroffenen Anwohners auf Schadenersatz abgewiesen. Auf die politische Verantwortung der Stadt wird im letzten Satz der Urteilsbegründung hingewiesen. Zitat: *Nach alledem war die Klage abzuweisen und nun obliegt es der politischen Entscheidung der Beklagten, ob sie die betroffenen Anwohner entschädigt.*
Das Urteil hat also mit dem Kern des Problems nichts zu tun. Wir erwarten keine Entschädigung. Wir erwarten Hilfe bei der Abwendung von Gefahren infolge von Klimaveränderungen, die der Einzelne nicht abwenden kann. Denn die geforderte Innenabdichtung, die an 30 Objekten auch schon vollzogen ist, reicht nicht aus.

Der Gutachter selbst sagt, dass mit dem Klimawandel durch Stark- oder Dauerregen häufig wechselnde Grundwasserstände auftreten können. Die Auftriebskräfte, so der Gutachter, können sogar die Kellersohlen brechen, auch dann, wenn das Gebäude eine Innenabdichtung oder gar eine Weiße Wanne hat. Einem solchem Naturereignis ist der einzelne Gebäudeeigentümer hilflos ausgeliefert.

Deshalb muss die öffentliche Hand – die Stadtverwaltung – eingreifen. Diese aber, vertreten durch das Umweltschutzamt, lehnt ein flächiges Eingreifen ab.

Alle Fakten sprechen dafür, dass mit der Querdrainage oder einer angepassten Brunnengalerie künftige Grundwasserspitzen für das gesamte betroffene Siedlungsgebiet wirksam, wirtschaftlich und wasserrechtlich vertretbar gekappt werden könnten (siehe Anlage 19 des Gutachtens). Auch dies lehnt die Stadt kategorisch ab. Der Gutachter hat die Lösungsvariante II (Querdrainage 3 m tief) nur kurz gestreift. Deshalb fordern wir eine Nachbesserung des Gutachtens, die der Gutachter anhand der vorhandenen Daten leicht leisten könnte.

Wenn das Grundwassermodell mit seinen sehr interessanten und nützlichen Berechnungen jetzt ungenutzt im Archiv verschwindet, ist das dafür ausgegebene Geld verschwendet.

Die bautechnische Umsetzung könnte dann erfolgen, wenn die Klimaveränderung tatsächlich häufig hohe Grundwasserstände herbeiführt.

Vom Umweltschutzamt ist kein Einlenken zu erwarten. Nur über eine politische Entscheidung könnte die Nachbesserung des Gutachtens angeordnet werden. Für die Umsetzung wäre dann der Gemeinderat zuständig – er ist der Souverän der Kommunalverwaltung. Erst seine Entscheidung ist für uns Bürger bindend.

Wer sich genauer und detailliert informieren möchte, kann die Dokumentation zum Herstellungspreis von 7 Euro per Mail (werner.wagner34@gmx.de) oder per Zettel,-Einwurf in den Briefkasten (Bussardweg 39) bestellen.

Werner Wagner
Sprecher der IG Grundwasser in Landwasser

Eiscafé Palma am Platz der Begegnung

seit 17 Jahren im Zentrum von Landwasser

Eiscafé Palma

Mittagessen - z.B. Schnitzel, Pommes, Gulasch, Eintopf

Leckere Eisspezialitäten und Kuchen aus eigener Herstellung - schmackhafte Crêpes, Flammkuchen, Pizzas und Baguettes - erfrischende und alkoholische Getränke, Kaffee, Tee, Schoki ...

Kontakt: E. Mahić, Auwaldstraße 88, Telefon 0761 - 15 61 44 71

Roller im Moosweiher

Foto: Waldi Maas

Sehr zum Ärgernis der Nilgänse, ihrer 8 Küken und meiner Wenigkeit landete kürzlich wieder ein vermutlich entwendeter Motorroller im See. Benzinschlieren auf der Wasseroberfläche verhießen nichts Gutes und ich meldete unverzüglich den Fund der Polizei.

Erst letztes Jahr war ein großes Motorrad in den See geworfen worden, entwendet in der Auwaldstraße. Die Besitzer der Fahrzeuge werden sich mit Sicherheit sehr geärgert haben, denn der Schaden war groß – auch für die Natur!

Stefanie Pietsch

Bürgerinformationsveranstaltung der Firma Unmüssig zum Neubau des Zentrums Landwasser

Am 2. Mai 2023 bietet die Fa. Unmüssig eine Informationsveranstaltung zum Projekt Zentrum Landwasser an. Neben allgemeinen Informationen und Einblicken wird dabei zu den Gewerbenutzern und den Möglichkeiten zum normalen und altersgerechten Wohnen berichtet.

Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen und haben im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit, Anregungen vorzubringen. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, den 2. Mai 2023 um 19:00 Uhr (18.30 Uhr Einlass) im Pfarrsaal St. Petrus Canisius, Auwaldstr. 94a, 79110 Freiburg Landwasser

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten ist vorab eine Anmeldung erforderlich. Dies ist möglich per Telefon über die Rufnummer: 0761 4540109 oder alternativ per E-Mail an: clauss.annalena@unmuessig.de.

Tom Brombacher (Projektmanager & Assistent der Geschäftsführung Fa. Unmüssig)

„Mir schwätze über Kunscht“ – die Kunscht des Märchenerzählens im historischen Kontext

Am 3. März 2023 war das Thema Grimms Märchen aus psychologischer Sicht. Der Titel war etwas irreführend, denn es wurde eine schöne Märchenstunde. Dabei ging es um die Symbolik innerhalb der Märchen und die Bedeutung der Märchen zu der Zeit, in der diese geschrieben und erzählt wurden. Los ging es mit dem Reim: „Spinnen am Morgen bringt Kummer und Sorgen, spinnen am Mittag bringt Glück am dritten Tag, spinnen am Abend erquickend und labend“. Dieses bezog sich auf das Spinnen von Garn, welches von den jungen Frauen zur Aussteuer benötigt wurde. Wenn man am Morgen schon spinnen musste, war es nicht mehr weit zur Hochzeit und man hatte noch viel Arbeit vor sich. Wenn die jungen Frauen am Mittag spannen, war es nur noch eine kurze Zeit, bis man fertig war mit dieser Arbeit und wenn sie am Abend spannen, war es in einem Kreise von Frauen zur eigenen Unterhaltung. So lauschten fast 20 Personen wie Frau Wellbrock die Märchen „DasWaldhaus“, „Der Froschkönig“, Schneewittchen“ und „Frau Holle“ in kurzer Form zum besten gab. Nach bzw. während der Märchen erklärte sie uns, was die Bedeutung z.B. des sich in den Finger stechen mit der Spindel war – es bedeutete, dass die jungen Mädchen im Begriff waren, Frauen zu werden und wie andere junge Mädchen, aber auch die jungen Buben, mithilfe dieser Märchen auf die Gefahren in der Welt direkt und indirekt hingewiesen wurden.

So entstand in unserer, diesmal recht großen Gruppe, eine Diskussion über die Reife junger Menschen und die „Weitergabe“ eines bestimmten Frauenbildes in den Märchen.

Frank „Jagger“ Hebda

Neuer Termin:
Am 21. 4. 2023 um 16.00 Uhr
„schwätzt“ Naveen Aigner über „India“
in der Seniorenwohnanlage der AWO

Von und mit Uta Pfefferle und Peter Lüthi

MIR SCHWÄTZE ÜBER KUNSCHT ist ein Kooperationsprojekt von KUNST LAND WASSER (Quartiersbüro im Haus der Begegnung und Projektwerkstatt Kubus³) und der AWO Seniorenwohnanlage Begegnungsstätte Landwasser)

Quartiersbüro Landwasser

Kaffeezeit am 5. April 2023
Unser Team von ehrenamtlich Engagierten lädt am 5. April von 15 – 17 Uhr zu einer gemütlichen Kaffeezeit ins Quartiersbüro im Haus der Begegnung ein. Auf Ihr Kommen freut sich das Kaffee-Team.

Lesung für Frauen am 27. April 2023
Das Literaturhaus Freiburg veranstaltet gemeinsam mit dem Haus der Begegnung eine Lesung der syrischen Schriftstellerin Luna Al-Mousli. Frau Al-Mousli liest am Donnerstag, den 27.April. um 10 Uhr im Frauencafé des HdB auf Arabisch und Deutsch aus ihrem Buch „Eine Träne. Ein Lächeln“ und steht anschließend auch für ein Gespräch zur Verfügung. Frau Al-Mousli führt uns in ein Syrien vor dem Krieg. Sie selbst zog - als sie 14 Jahre alt war - mit ihrer Familie von Damaskus nach Wien. Im Gepäck hat die 1990 geborene Autorin und Grafikdesignerin auch ihren neuesten Band „Um mich herum Geschichten“. Eintritt frei.

Poetry-Slam am 5. Mai 2023
Am 5. Mai veranstaltet Ansgar Hufnagel im HdB einen Dichterwettstreit. Alle an Poetry Slam Interessierten sind am 5.5. um 19 Uhr herzlich eingeladen ins HdB zu kommen und einen vergnüglichen Abend zu verbringen. Eintritt: freie Spenden.

Sozialberatung im Quartiersbüro
Die Sozialberatung durch friga e.V. findet auch in den Monaten April und Mai immer montags von 10 – 11 Uhr 30 und donnerstags von 15 – 16 Uhr 30 im Quartiersbüro statt.

Die Beratung erfolgt durch Expert*innen von friga e.V. kostenlos und in persönlichen Einzelgesprächen zu den Themen: Arbeitslosengeld I und II, Wohngeld, Elternzeit, Mutterschutz, Kündigungsschutz, Selbständigkeit, Sozialversicherungsrecht, Rechte gegenüber Ämtern und Arbeitgebern und vieles mehr. Wenn Sie Unterstützung bei Anträgen brauchen und Fragen nach sozialen Leistungen haben, erhalten Sie hier kompetente Hilfe.

Viel Freude bereitet das gut besuchte Wintercafé.

Wintercafé
Schon seit Mitte Januar besteht unser neustes Angebot, das „Wintercafé“. Jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 gibt es im Café des Haus der Begegnung kostenlos Kaffee, Tee, Kuchen, süße Teilchen und Salziges zum frühstücken oder naschen, nette Menschen, Musik und Gespräche und auch schon die ein oder andere gemütliche Runde Dart wurde gespielt.

Drei Ehrenamtliche aus dem Quartiersbüro-Team sind regelmäßig mit dabei, bereiten vor und betreuen das Café und die Besucher*innen. Ihnen ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Wir laden hiermit nochmal herzlich dazu ein und freuen uns über alle Bewohner*innen Landwassers, die sich zu uns gesellen und eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns trinken!

Finanziert wird das Angebot aus Landesmitteln.

Quartiersarbeit in Landwasser
Träger: Haus der Begegnung, Habichtweg 48, quartiersarbeit-landwasser@hdb-freiburg.de
Telefon Quartiersbüro 0761/15 62 99 55, www.hdb-freiburg.de

Das Haus der Begegnung

Kinoabende
Diesmal stehen die 8 Filme, die wir von Oktober bis Mai zeigen, unter dem Motto: „Mit 8 Filmen um die Welt“. Am 14.4. um 19 Uhr zeigen wir den indischen Liebesfilm „Lunchbox“ und am 12.5. die preisgekrönte südafrikanische Dokumentation der international erfolgreichen Sängerin und Menschenrechtsaktivistin „Mama Africa – Miriam Makeba“. Weitere Informationen finden Sie unter www.hdb-freiburg.de und als Aushänge in den Schaukästen. Der Eintritt ist frei.

Osterferienprojekte
Vom 11. – 13. April veranstaltet das HdB wieder Ferienprojekte. Anmeldungen sind an der Kinder-Spieltheke bzw. in der Offenen Tür für Teens möglich.

Teeny-Party am 28.4.
Am 28. April steigt im HdB wieder eine Teeny-Party. Zwischen 17 und 19 Uhr gibt es heiße Musik, coole alkoholfreie Cocktails und jede Menge Spaß. Auf euer Kommen freut sich das Party-Team. Der Eintritt ist frei.

Pfingstferienaktionen
Vom 30.5. bis 1.6. gibt es wieder Action im HdB. Nähere Infos zum geplanten Programm und Anmeldungen im HdB.

Barrierefreier Umbau des HdB
Nach jahrelangen Verhandlungen mit der Stadt ist es nun endlich so weit: Im Januar haben die konkreten Planungen für den barrierefreien Umbau des HdB begonnen, nachdem wir über unseren Antrag bei der Aktion Mensch einen Zuschuss für den Umbau bewilligt bekommen haben und somit mit den vom Gemeinderat schon vor Jahren zur Verfügung gestellten Mitteln das Bauprojekt auch finanziell stemmen können. Wir freuen uns, dass es nun endlich losgeht. Die Baumaßnahmen sehen einen Aufzug vor, den Neubau einer geräumigen behindertengerechten Toilette sowie Hilfen für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigung. Damit wird das HdB nach 50 Jahren endlich auch für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen selbstbestimmt zugänglich. Ein Meilenstein in der Geschichte des HdB und auch für den Stadtteil Landwasser.

Internationales Frauencafé Landwasser
Das Frauencafé ist ein offener Treffpunkt für Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft im Haus der Begegnung. Es findet in Trägerschaft des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. und in Kooperation mit dem Haus der Begegnung statt.

Das Frauencafé bietet jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr allen interessierten Frauen einen Rahmen an zur persönlichen Orientierung, zum Kennenlernen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Angeboten werden auch Beratung sowie gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Sprachförderung, Kochen, Sport oder Kreatives.

Sie haben Fragen oder sind interessiert? Johanna Kostka freut sich über Ihren Anruf unter 01520 3325189 oder Ihre E-Mail unter Frauencafe-landwasser@caritas-freiburg.de

Haus der Begegnung
Habichtweg 48, Telefon 0761/13 15 49
sekretariat@hdb-freiburg.de
www.hdb-freiburg.de

NEUERÖFFNUNG
HAUSÄRZTLICHE PRAXIS
Impfungen | Corona-Abstriche | Hausbesuche
ARZTPRAXIS LANDWASSER
EVELYN MAUERER
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Fachkunde Suchtmedizin | Hautkrebsscreening
Böcklerstr. 5 | 79110 Freiburg | Tel. 0761/881 820 59
info@arztpraxis-landwasser.de
www.arztpraxis-landwasser.de

Narrenzunft Mooswaldwiibli Freiburg-Landwasser e. V.

Geschmückter Narrenbaum in Landwasser

Die Narrenzunft Mooswaldwiibli blickt auf eine tolle Fasnet 2023 zurück

Unter dem Motto „Wir leben Fasnet – jetzt erst recht“ blicken wir auf eine wirklich schöne und harmonische Kampagne zurück. Eingeläutet wurde sie am 21. Januar mit dem „Uffmugge“, einem kleinen närrischen Umzug der BNZ-Zünfte vom Kartoffelmarkt zum Zunfthaus in der Turmstraße. Abends waren wir Gäste bei den Unterwiehremer Käsrieber in der Bundschuhalle.

Zum Protektorat, eine Veranstaltung bei der unser OB offiziell als Schirmherr der Freiburger Fasnet ernannt wird, hatten die Wetterhexen als ausrichtende Zunft in die Brauerei Ganter eingeladen. Tolle Veranstaltungen mit jeweils hervorragenden Programmpunkten durften wir bei der BNZ-Kappensitzung, bei den Feuersalamandern in Ebnet sowie bei der Gemeinschaftsveranstaltung der Fuhrleute und Herdermer Lalli-Zunft erleben. „Ein Herz für d`Fasnet in St. Georgen“ lautete das Motto für die närrischen Tage im Stadtteil Freiburg St. Georgen und auch in diesem Jahr liefen wir beim Umzug mit. Petrus sorgte zwar für etwas Nässe von oben, was jedoch beim jubelnden Publikum den Spaß und die Freude nicht zu mindern schien.

Ein Highlight für Freiburg war in diesem Jahr das närrische Treffen der Zähringer Städte, welches am 11.02. mit einem Fackelumzug durch die Altstadt und einem großen Jubiläumsumzug am 12.02.2023 bei herrlichem Wetter und begeistertem Publikum gefeiert wurde. Auch der Fasnetmendigumzug lockte bei strahlendem Sonnenschein wieder Tausende in die Stadt. 2 ganz besondere Neuerungen kamen beim diesjährigen Fasnetmendigumzug zum Tragen: Um auch mit 90 noch dabei sein zu können, wurde unser Ehrenmitglied Willy Tröller beim Umzug in einer Rikscha gefahren und erstmals liefen wir nicht mehr als „Solo-Gruppe“ sondern zusammen mit den Friburger Bobbili als eine Gruppe. Schon vor der Pandemie entwickelte sich zwischen unseren beiden Zünften eine echte freundschaftliche Verbindung. Beide Zünfte leiden sehr unter „Mitgliedermangel“. Somit ist nicht nur unser Gruppenbild größer, auch personell können wir uns gegenseitig unterstützen. In Landwasser hatten wir für den Schmutzige Dunschdig als närrische Wahrzeichen an 4 Plätzen jeweils einen kleinen mit Bändel geschmückten Narrenbaum platziert. Somit bekam jeweils ein Weihnachtsbaum eine zweite Daseinsberechtigung. Positive Resonanz oder gar Begeisterung von Seiten der Bevölkerung jedoch war kaum zu vermerken. Den Mooswaldwiibli aber machte es riesigen Spaß. Für das Überlassen der Bäume bedanken wir uns herzlich bei den Pfarreien St. Cyriak, Hl. Familie, St. Petrus Canisius und der AWO Landwasser. Positive Resonanz erhielten wir am Fasnet Samstag von den Marktbeschickern, für die Ausgabe einer Nudelsuppe – ein kleiner Dank für die Unterstützung, die uns die Marktleute seit vielen Jahren zukommen lassen. Der Zulauf aus der Bevölkerung jedoch hielt sich sehr in Grenzen. Dennoch machte uns die Aktion viel Freude. Großer Dank geht auch an Sabine Tröster, unsere Suppenfee, die wieder großartig gekocht hat.

Eine außergewöhnlich geringe Besucherzahl mussten wir bei unserer Kinderfasnet erleben. Das Wetter war wohl allzu schön und die Veranstaltung im Seepark zu verlockend. Ein kleiner Trost ist, dass die Besucher, die bei uns waren, viel Spaß hatten und uns Dank und Anerkennung zollten.

Für uns ist es nicht vordergründig, aus einer Veranstaltung Gewinne zu erzielen. Ein Defizit jedoch bringt uns als kleiner Verein mit nur wenigen aktiven Mitgliedern recht schnell in Schwierigkeiten. Somit müssen wir uns der Frage stellen „Fasnet 2024 in Landwasser“ packen wir das noch einmal?

Bei nachfolgend genannten Firmen, Geschäfte und Praxen in Landwasser, die uns dieses Jahr wieder mit Geld- oder Sachspenden für die Kinderfasnet unterstützt haben bedanken wir uns herzlich:

Gemeinschaftspraxis Dr. med. Esser/Dr. med. Mendel, Landwasser Apotheke Dr. Stübler, Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau, Schreibwaren & Toto-Lotto M. Abele, REWE Markt GmbH, Café beim Roten Otto T. Schöpe, ökum. Seniorenkreis C. Eilers, Eiscafé Palma, Pizzeria Persio a. See, Badischer Sportbund Freiburg e.V., Jalousien Gockl GmbH, Kältetechnik Müller, KFZ Service Vito Limone, Physiotherapie Sabine Tröster, Firma R. Duracic, Zahnarztpraxis Grund + Zähne, Apotheke an der Diakonie, sowie alle Landwasser-Markt-Standbetreiber.

Ein herzliches DANKE gilt auch unseren befreundeten Zünften „Schnogedätscher und Friburger Bobbili“, für Ihre Mithilfe und Unterstützung bei unserem Kindernachmittag. Verbrannt wurde die Fasnet lange vor 24 Uhr am Fasnetzischdig auf der Sioux-Ranch wie schon die Jahre zuvor gemeinsam mit den Zünften Schnogedätscher, Sioux-West und Schlossberggeister. Unser Heringsessen am Aschermittwoch als alljährlich gebührender Abschluss der Fasnet fand in diesem Jahr besonders viel Resonanz, so dass die Plätze in der Zunftstube nur knapp ausreichten. Ein herzliches DANKE auch hier an alle Spenderinnen und Spender.

Die Mooswaldwiibli zusammen mit den Friburger Bobbili am Fasnetmendig 2023 mit Rikscha. Auf dem Fahrrad das Ehrenmitglied Willy Tröller, der auch mit 90 Jahren noch voll dabei ist.

D. Schompeter-Munz

Narrenzunft Mooswaldwiibli · Fr-Landwasser
Oberzunftvögtin Dagmar Schompeter-Munz
Daggi-mu@gmx.de

Wir beraten Sie als Fachbetrieb seit über 60 Jahren
● Sanitäre Installationen
● Gasheizungen
● Solaranlagen
HERMANN MÜLLER
Inh.: Martin Wolf
Büro: Hofackerstraße 70 · 79110 Freiburg · Telefon (0761) 8 28 35

Pfarrei St. Petrus Canisius
Evangelische Zachäusgemeinde

Gottesdienste und Termine

Sonntag, 2. April 2023 - Palmsonntag
10.00 Uhr St. P. Canisius: Heilige Messe mit Palmweihe - mit den Erstkommunionkindern - Beginn auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schulen

Donnerstag, 6. April 2023 - Gründonnerstag
16.00 Uhr Hl. Familie: Familiengottesdienst mit der Geschichte "Jesus nimmt Abschied"
20.00 Uhr St. Albert: Messe vom Letzen Abendmahl - mit Fußwaschung - mit den Kommunionkindern

Freitag, 07. April 2023 - Karfreitag
15.00 Uhr St. P. Canisius: Feier des Leidens und Sterbens Christi

Samstag, 08. April 2023 - Karsamstag
21.00 Uhr St. Albert: Feier der Osternacht - mit den Erstkommunionkindern, anschl. Osterfreude teilen im Albertsaal
21.00 Uhr St. Martin: Feier der Osternacht mitgestaltet durch die Schola St. Martin

Sonntag, 09. April 2023 - Ostersonntag
10.00 Uhr St. P. Canisius: Festmesse

Montag, 10. April 2023 - Ostermontag
09.30 Uhr St. Albert: Heilige Messe - die Chorgemeinschaft St. Albert unter Leitung von Katharina Denger singt die "Missa brevis-Mass of St. Gregory" für Chor, Orgel und Bläser von Richard Terry (1865-1938)

Sonntag, 16. April 2023
09.30 Uhr St. P. Canisius: Heilige Messe – anschließend Sonntags-Café im Gemeindehaus

Sonntag, 23. April 2023
10.00 Uhr St. P. Canisius: Feier der Erstkommunion für die Kinder aus St. Cyriak und St. Petrus Canisius mit der Kommunionband
16.00 Uhr St. P. Canisius: Konzert mit Percussion und Cello

Sonntag, 30. April 2023
10.00 Uhr St. P. Canisius: Heilige Messe zum Patrozinium St. Petrus Canisius - mit dem Blockflötenchor, anschl. Internationales Gemeindefest im Gemeindehaus

Samstag, 06. Mai 2023
17.00 Uhr St. P. Canisius: Heilige Messe zu Beginn des Mitarbeiterfestes

Sonntag, 07. Mai 2023
18.00 Uhr St. Cyriak Pfarrhof: Heilige Messe - Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder - mit Kommunionband

Sonntag, 14. Mai 2023
09.30 Uhr St. P. Canisius: Heilige Messe - anschließend Sonntags-Café im Gemeindehaus

Donnerstag, 18. Mai 2023 - Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr St. Martin: Festgottesdienst für die Seelsorgeeinheit, mitgestaltet durch die Schola St. Martin

Samstag, 27. Mai 2023
18.00 Uhr St. P. Canisius: Heilige Messe

Gedenkgottesdienste für die Verstorbenen
vom April: 28.4. und vom Mai: 26.5. jeweils um 19.00 Uhr in St. Thomas, Betzenhausen

Innehalten zur Mittagszeit
donnerstags um 12.15 Uhr am 20.4. / 27.4. / 4.5. / 11.5. Glaubensgesprächskreis
3. April und 15. Mai jeweils um 17.45 Uhr im Pfarrbüro St. P. Canisius

Ökumenische Gottesdienste
Ostermontag, 10. April um 9.30 Uhr in St. P. Canisius (bitte geänderte Uhrzeit beachten)
Sonntag, 21. Mai um 9.30 Uhr in der Zachäusgemeinde
29. Mai – Pfingstmontag
10.30 Uhr Hl. Familie: Ökumenischer Gottesdienst an der Seebühne
10.30 Uhr St. Martin: Ökumenischer Gottesdienst am Tunisee

Ökumenische Seniorenarbeit
12. April: 9.00 Uhr St. P. Canisius Gemeindehaus: Frühstück
27. April: 13 Uhr Abfahrt zur Halbtagesfahrt nach Zell am Hamersbach "Hahn und Henne" mit Einkehr. Anmeldung bei Jane Eilers, Tel. 0761/1 64 46
10. Mai: 9.00 St. P. Canisius Gemeindehaus: Frühstück
29. Mai: Abfahrt zum Jahresausflug 2023 nach Maishofen in Tirol. (29.5. - 2.6.). Anmeldung bei Jane Eilers, Tel. 0761/16446

Überraschungspaket? Quadratisches Osterei? Was kommt da (noch alles) auf uns zu?

Niemand kann sagen, was morgen sein wird. Das hat schon immer so gegolten. Aber in diesen Tagen fühlen wir uns doch unsicherer denn je. Irgendwas ist in dieser Welt ins Rutschen geraten. Manche sprechen von einer „Zeitenwende". Wenige glauben, dass es in eine gute Richtung geht. Manches macht auch deshalb Angst, weil man sich nicht recht vorstellen kann, dass es doch noch gut ausgeht.

In der katholischen Tradition werden während der Fastenzeit manchmal Kreuze und Altäre verhüllt. Die Fasten- und vor allem die Passionszeit, das Mitgehen des Kreuzweges Jesu ist ein Mitgehen durchs Dunkel und durch die Unsicherheit. Aus unserer Perspektive geschieht das aber mit österlicher Hoffnung. Irgendwann werden die Hüllen des Todes fallen und neuem Leben Raum geben.

Es wäre schön, wenn wir das aufs reale Leben übertragen könnten. Es ist nicht zwangsläufig so, dass alles den Bach runtergeht. Es kann sein, dass sich manches, was uns jetzt noch ganz undurchschaubar vor Augen steht, als neues Leben enthüllt. Und wenn wir uns von Ostern anstecken lassen und selber zu österlichen Menschen werden, dann gelingt es uns auch, vielleicht nur ein bisschen, aber immerhin, manche Hüllen wegzuziehen und Erstarrtes mit neuem Leben zu erfüllen. Manchmal müssen zuerst unsere eigenen Hüllen fallen, unsere Augenbinden, die uns für den Frühling blind machen, und die alten Kleider, die uns in unserer Bewegung nach vorne behindern.

In diesem Sinne: frohe Ostern und offene Augen für den Frühling aufblühenden Lebens!

Pfarrei St. Petrus Canisius
Auwaldstraße 94a,
Pfarrer Joachim Koffler,
Telefon 0171 / 190 79 53
Pastoralreferentin Birgit Hofmann-Nitsche
Telefon 0761/1 56 16 38, Pfarrbüro 0761/1 61 16
st.petrus-canisius@se-freiburg-nordwest.de
www.se-freiburg-nordwest.de

Gottesdienste der Zachäusgemeinde

Palmsonntag, 2. April 2023, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Gründonnerstag, 6. April 2023, 18.00 Uhr
Gründonnerstag mit Agape-Feier
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Karfreitag, 7. April 2023, 9.30 Uhr
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Ostersonntag, 9. April 2023, 10.00 Uhr
Ostersonntag mit „Himmel mit Frühstück“
Präd. Alexander Pollhans

Ostermontag, 10. April 2023, 10.00 Uhr
Ostermontag – Ökumenischer Gottesdienst
in St. Petrus Canisius
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Sonntag, 16. April 2023, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Sonntag, 23. April 2023, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit anschließender
Gemeindeversammlung
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Samstag, 29. April 2023, 11.00 Uhr
Kleines Konzert zum 30-jährigen
Orgeljubiläum
Yuliya Khaykova

Sonntag, 30. April 2023, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Sonntag, 7. Mai 2023, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Präd. Dr. Carsten T. Rees

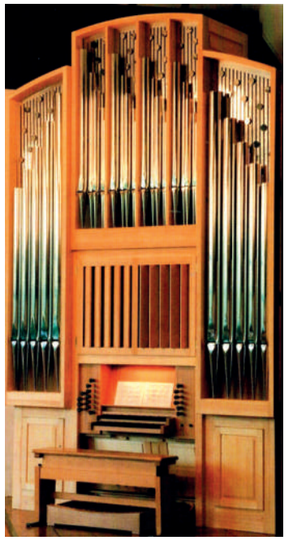
Sonntag, 14. Mai 2023, 10.00 Uhr
Gottesdienst „Himmel mit Frühstück“
Alexander Pollhans

Sonntag, 21. Mai 2023, 9.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in Zachäus
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Pfingstsonntag, 28. Mai 2023, 9.30 Uhr
Pfingstgottesdienst
Pfrn. Dr. Susanne Bömers

Pfarrerin Anja Rahmelow befindet sich bis Anfang 2024 im Sabbatjahr. Die Vakanzvertretung hat Pfarrer David Geiß übernommen (Tel.: 0761/897 574 90)

Danke



Seit 1993 stehe ich im Gemeindesaal der Evangelischen Zachäusgemeinde Landwasser. Von Orgelbaumeister Reinhard Tzschöckel gebaut, von Architekt H. O. Hermel geplant und von dem Gemeindepfarrer Werner Knall eingeweiht, klinge ich in unendlich vielen Melodien, Liedern, Konzertstücken zum Lobe Gottes und zur Freude der Zuhörer. Es ist meine Erfüllung, noch viele Jahre Menschen mit meiner Musik in diesem Raum zu erfreuen. Wie steht es in den letzten Zeilen des Psalmes 150 in der Festschrift zur Orgeleinweihung? **Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja!**

Herzliche Einladung zum 30-jährigen Orgeljubiläum am Samstag, 29.04.2023, 11:00-11:30 in der Zachäuskirche von und mit Organistin Yuliya Khaykova.

Evang. Zachäusgemeinde in der Pfarrgemeinde West

Pfarrerin Anja Rahmelow, Auwaldstr. 88, 79110 Freiburg, Tel. 0761/15 14 73 37
Sekretariat: Fehrenbachallee 50, 79106 Freiburg, Telefon 0761/28 98 91
und 27 66 42, anja.rahmelow@kbz.ekiba.de, www.ekifrei-west.de

Die Bücherei Heilige Familie

DIE BÜCHEREI

Am 13.5. im Rahmen des Nachbarschaftsflohmarkts bieten wir einen kleinen Büchertisch und Sie können unsere Bücherei besuchen.

Ein kleiner Auszug aus unserem neuen Angebot:
Romane und Krimis
Transatlantik - Volker Kutscher,
der 9. Gereon Rath-Krimi
Der Geschichtenbäcker -
ein warmherziger Frauen-Roman
„Kummer aller Art“ – „klug, humorvoll und mit großem Sinn für Feinheiten und Absurditäten porträtiert Mariana Leky Lebenslagen“ (bv) und in 2019
„Was man von hier aus sehen kann“ – eine warmherzige Geschichte einer Familie aus dem Westerwald (bv)
Sternenkinder - Anne Stern, Reihe Fräulein Gold; Roman aus den 1920er Jahren;
Astrid Lindgren - Roman über ihr Leben
Mein Leben in deinem - Jojo Moyes

Kinderbücher
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte wer ihm auf den Kopf gemacht hat, Bilderbuch
Wir alle zusammen im Möwenweg, Kirsten Boie

Tonies
Los geht`s Pyjamahelden, My little Pony, Biene Maja – Majas Geburt, Tinkerbell

Sachbuch
Doom - eine Studie des britischen Historikers Niall Ferguson über die Katastrophen der Menschheit und einige Lehren für die Zukunft; Lektüre ist eindringlich zu empfehlen
Spiel
Qwixx – Familien-Würfelspiel

Wir besorgen gerne Ihre Buch-Ostergeschenke und auch die Gotteslob oder christliche Geschenke für Ihr Kommunionkind! Sprechen Sie uns an!

Vorankündigung:
22.6. Literarischer Abend mit Simone Ott. Sie präsentiert ihre Geschichte, „Rosa – Prinzessin in Gummistiefeln“

In den Osterferien vom 4. 4. bis 16. 4. bleibt die Bücherei geschlossen!

Gabi Klos

Öffnungszeiten:
Montag 16 - 18 Uhr, Dienstag 15 - 17 Uhr
Mittwoch 9:30 - 11:30 Uhr

Bücherei Heilige Familie
Hofackerstraße 79, Telefon 0761/80 93 21
buecherei-hlf@se-freiburg-nordwest.de

Sportgemeinschaft Freiburg-Landwasser

Mitgliederversammlung der SGL am 21. 4. 2023
Am 21.04.2023 findet um 19:00 Uhr die Mitgliederversammlung der Sportgemeinschaft Landwasser e.V. (SGL) in der SGL-Halle statt. Die Mitglieder werden hierzu noch gesondert eingeladen. Es finden auch Neuwahlen des Vorstandes statt. Wir suchen dringend Interessierte, die uns bei der SGL tatkräftig im Vorstand unterstützen.

Klaus Pietsch

Sportgemeinschaft Landwasser e. V.
info@sport-landwasser.de
www.sg-landwasser.de

IGEL-Information zum 3. und 4. Gleis der Güterbahn

Das Planfeststellungsverfahren zum 3. und 4. Gleis, also der Güterbahntrasse entlang der Autobahn, gleich hinter unserem Moosweiher, ist immer noch nicht abgeschlossen. - Aus einer aktuellen Information des IGEL-Vorstands zitieren wir wie folgt:

Der Lärmschutz ist für uns zufriedenstellend gewährleistet, so, wie wir ihn gefordert hatten. Wegen der Ausbaumaßnahmen, die wir genauso kritisch im Auge haben, und deretwegen wir unsere Mitglieder im laufenden Verfahren vertreten, müssen wir feststellen: **Im IGEL-Land rumort's!**

Diese Fragenkomplexe sind aufgrund der harten und sturen Haltung der Bahn ungelöst:

Baustraßen durch Wohngebiete
Nach Meinung der Bahn seien Baustraßen durch Wohngebiete den Betroffenen zumutbar. Die Art und Nutzung der Baustraßen könne man den beauftragten Baufirmen überlassen.

Behelfsbrücke bei Holzhausen/Reute (wegen ungeeigneter Umgehungsstraßen). - Die Bahn hält eine Behelfsbrücke für nicht notwendig/erforderlich.

Anschluss Bebelstraße an die B294 (während der Bauphase wird die Unterführung „Seestraße" für ca. 2 Jahre gesperrt. Zur Verhinderung des Baustellen- und sonstigen Durchgangsverkehrs durch Benzhausen und Hochdorf muss der Anschluss „Bebelstraße" schon vor Baubeginn abgeschlossen sein.) – Dieser Punkt wird nach erfolgreicher Abstimmung über alle technischen Fragen seit 2015 mit der Bahn über die finanzielle Beteiligung an den Baukosten verhandelt, jedoch ohne jegliche Fortschritte, immer auf dem gleichen Stand. Bis heute gibt es noch keine Einigung in dieser Angelegenheit.

IGEL fordert aber einen zügigen Abschluss des laufenden Planfeststellungsverfahrens zum Abschnitt 8.2. Ziel ist der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes unter Berücksichtigung der abschließenden Stellungnahme der Anhörungsbehörde (Regierungspräsidium), die möglichst bald erfolgen sollte.

IGEL hat nicht die Absicht zu verzögern oder zu verhindern. Im Gegenteil, wir wollen beschleunigen und Ergebnisse erreichen. - In allen relevanten Fragen werden wir uns von einem renommierten Fachanwalt beraten lassen. Politische Mandatsträger, die uns schon in der Vergangenheit beim Lärmschutz tatkräftig und erfolgreich unterstützt haben, wollen wir auch in diesen Punkten ansprechen und um Unterstützung bitten.

Die diesjährige IGEL-Mitgliederversammlung ist auf den 31.3.2023 festgesetzt, leider vor Erscheinen der Landwasser-Nachrichten, doch wir werden Sie über die weitere Entwicklung informieren.

Dieter Dormeier
IGEL-Beirat für Landwasser

Ein kleiner Rückblick auf 50 Jahre Partnerschaft

zwischen Landwasser und den Besançon-Stadtteilen Clairs-Soleils und Saint-Claude

Partnerschaftstreffen 2022 in Besançon - Saint-Claude (Foto Stefanie Pietsch)

Der Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft wurde 1963 mit der Unterzeichnung des Elysee-Vertrags gelegt. Doch die Stadt Freiburg hatte bereits 1959 eine Städtepartnerschaft mit Besançon geschlossen. Durch diese Verbindung angeregt, hat der Bürgerverein Landwasser eine freundschaftliche Beziehung zu einem Stadtteil von Besançon gesucht, Darüber wurde damals ausführlich im „Landwasserboten" berichtet, und unser Chronist, Peter Uhlig, hat 1999 jedes Treffen, das bis dahin stattgefunden hatte, kurz beschrieben.

Wie alles angefangen hat
In der Chronik und anderen Unterlagen findet man interessante Hinweise: Paul Gerhard Dees, Vorstandsmitglied des Bürgervereins Landwasser war ehemaliger Kriegsteilnehmer in Frankreich und hatte nach 1945 beruflich Kontakt mit den französischen Besatzern. Er hatte die Vision, die offizielle Partnerschaft von Freiburg und Besançon durch die Verbindung von Landwasser und einem entsprechenden Stadtteil mit zusätzlichem Leben zu erfüllen. Nach einigem Suchen stieß er bei dem Quartier „Clairs-Soleils", das mit seinen Hochhäusern Landwasser etwas ähnelte, auf Interesse. Es folgte ein ausführlicher Schriftwechsel, und er vereinbarte im Dezember 1972 ein persönliches Vorgespräch mit dem Präsidenten von „Clairs-Soleils", Raymond Larue, das wenig später zusammen mit Henning Wellbrock, dem damaligen Vorsitzenden des Bürgervereins, erfolgte. Im März 1973 besuchten daraufhin die Mitglieder des dortigen „Comité de Quartier" Landwasser. Das war der Startschuss unserer Partnerschaft! Bereits im Mai folgte ein Gegenbesuch von Mitgliedern des Bürgervereins, der AWO-Begegnungsstätte sowie des Musikvereins. Und bereits zwei Monate später, im Juli, feierten über 100 Bisontinerinnen und Bisontiner beim „Arkadenfest" in Landwasser mit. Das Interesse an der Partnerschaft in den beiden Stadtteilen war gewaltig, und man kann sich heute kaum vorstellen, dass im Oktober 1973 etwa 150 – 200 Landwasseranerinnen und Landwasseraner in „Clairs-Soleils" weitergefeiert haben.

In den nächsten Jahren erfolgten noch 10 weitere Treffen. Doch 1978 löste sich das „Comité de Quartier" auf, so dass die Partnerschaft keine Basis mehr hatte.

Und wie es weiterging
Glücklicherweise konnte Monsieur Larue Kontakte mit einem anderen Stadtteil von Besançon, nämlich mit „Saint-Claude“, vermitteln, so dass die Beziehungen zur Freiburger Partnerstadt nicht abbrachen, sondern eine neue Jumelage (übersetzt etwa „Zwillingsbeziehung“) begonnen werden konnte. Bereits 1979 gab es je zwei Treffen der beiden Stadtteile in Landwasser und Saint-Claude. Seither trafen sich Bürgerinnen und Bürger der Quartiere jährlich, zunächst zweitägig mit Übernachtung, wobei man sich abends bei Tanz, kleinen Sketchen oder Quizz-Runden näherkam. Später wurden die “Rencontres“, weniger anstrengend, auf einen Tag beschränkt.

Jedes Zusammensein war ein Erlebnis in den Partnerstädten selbst, oder in Städten und Landschaften der Umgebung mit ihren Sehenswürdigkeiten, wie z. B. das Freiburger Münster oder die Zitadelle von Besançon. Auch wurden die runden Jahrestage sowie das 25-jährige Jubiläum gefeiert, wobei die Städte Freiburg und Besançon jeweils Empfänge in ihren Rathäusern für uns ausrichteten. Interessant war in diesem Zusammenhang auch die Landesgartenschau 1986 im Seepark, wo Bürgerinnen und Bürger aus Landwasser, Mooswald und Betzenhausen-Bischofslinde im Festzelt mit den Freundinnen und Freunden aus Besançon feiern durften. Die Einladung wurde übrigens von einer Radlergruppe aus den genannten West-Stadtteilen von Freiburg nach Besançon überbracht. Die Gruppe, an der auch der damalige Bürgervereinsvorsitzende, Olaf Srowig, teilnahm, war drei Tage unterwegs.

Ab dem 20. Jahrestag der Jumelage mit Saint-Claude im Jahre 1999 wurde die Chronik unserer Partnerschaft im sogenannten „Blauen Buch“ ausführlich in Wort und Bild aufgezeichnet, und es darf hier erwähnt werden, dass nach den Begründern der Partnerschaft, Paul Gerhard Dees und Henning Wellbrock, auch viele weitere Personen, von denen hier nur einige genannt werden können, dankenswerterweise zur Fortführung unserer deutsch-französischen Partnerschaft beigetragen haben; z. B. Felicitas Genius sowie Rudi Weller, der lange Jahre, zusammen mit seiner Ehefrau Heidi, und Angelika Schäfer, als unermüdlicher Übersetzerin, die Organisation und Durchführung der Treffen auf unserer Seite geleitet hat. Doch auch die nachfolgenden Vorsitzenden des Bürgervereins, Ralf Fütterer und Wolfgang Klinger, sowie der Unterzeichner ließen die Kontakte nicht abreißen, so dass wir inzwischen auf 70 Partnerschaftstreffen mit Saint-Claude zurückblicken können. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass immer tatkräftige Unterstützung durch die Vorbereitungsgruppe geleistet wurde, sowie durch viele andere Bürgerinnen und Bürger Landwassers, die bei der Ausrichtung der Empfänge bzw. Mahlzeiten im HdB, der AWO-Begegnungsstätte oder dem ev. Gemeindezentrum geholfen oder gespendet haben. Im Herbst dieses Jahres werden uns unsere Freundinnen und Freunde aus „Saint-Claude“ nun wieder hier besuchen. Die Planung in der Vorbereitungsgruppe beginnt in Kürze, und wir werden Sie rechtzeitig in den Landwasser-Nachrichten informieren. Über Ihre Teilnahme an dem kommenden 71. Treffen würden wir uns sehr freuen.

Dieter Dormeier
für die Vorbereitungsgruppe „Jumelage“
im Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V.

Fun Strand: Der Treffpunkt für Freunde und Familien

Minigolf-Fans können sich freuen! Minigolfanlage Fun Strand am Moosweiher startet in die Saison 2023. Das Warten hat für die Minigolf-Fans in Landwasser ein Ende: Die Minigolfanlage Fun Strand öffnet ihre Tore. Momentan ist der Platz samstags ab 14 Uhr und sonntags ab 12 Uhr geöffnet. Je weiter der Sommer fortschreitet, desto weiter werden die Öffnungszeiten ausgedehnt. Infos zu den Öffnungszeiten hängen aus und sind auf der Homepage fun-strand.de nachzulesen. Der Platz mit den 18 bunten Bahnen ist eine feste Einrichtung am Moosweiher. Schon im vergangenen Jahr bot Familie Gänsler mit Crêpes und Sandwich kleine Speisen an. Diese Saison kommen weitere Snacks hinzu und wie gehabt kühle Drinks und leckere Cocktails. „Das wird so toll!“, freut sich Nicole Gänsler beim Blick auf die Arbeiten an neuen Möbeln für die Anlage. Der Platz ist für seine farbenfrohe Ausstattung und lebendige Atmosphäre bekannt, gerade baut Marcus Gänsler neue Sitzgelegenheiten für seine Gäste. Mit dem Frühlingswetter, das sicher viele warme Tage bringen wird, kann die Minigolfanlage wieder ein beliebter Ort für alle sein, die ein bisschen Spaß im Freien suchen. Diejenigen, die das warme Wetter genießen wollen, können sich auf eine unterhaltsame Partie Minigolf mit Freunden und Familie freuen.

Nicole Gänsler

Frauen aufgepasst!

Singst Du gerne, hast aber noch nicht den richtigen Chor für Dich gefunden? Dann nimm doch diese tolle Gelegenheit wahr und mach bei unserem Projekt mit! Der Frauenchor „Choryfeen“ des Gemischten Chors „Eintracht“ Hugstetten feiert in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum. Deshalb planen wir am **23. 9. 2023** ein Konzert mit dem Titel „Für Frauen ist das kein Problem“ und vielen tollen Liedern! Wir proben mit unserer Chorleiterin Gudula Gertzen mit viel Leidenschaft und Spaß im unteren Saal der Halle Hugstetten. Die ersten 4 Probentermine sind: 15. und 22. März; 5. und 26. April, jeweils 19:30 Uhr! Komm doch einfach an einem der Termine dazu oder informiere Dich bei Dagmar Pawlak, Tel. mobil: 0162 2162796

Wir freuen uns auf Dich
Die Choryfeen

MATHIS
Sonnenschutztechnik
79108 Freiburg · Tel. 0761 / 13 20 54
www.mathis-sonnenschutz.de

Der Verein Netzwerk Landwasser e.V. beschließt seine Auflösung

Auf der Mitgliederversammlung am 9. Februar wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Der Verein Netzwerk Landwasser e. V. bestand seit Februar 2015. Weil es in Landwasser bislang keine Altenpflegeeinrichtung gibt, war es eines unserer Vereinsziele, eine Tagespflege und eine Wohngruppe mit ambulanter Pflege in unserem Stadtteil zu initiieren. Dafür haben wir beispielhafte Senioreneinrichtungen in der Region besucht (z.B. den Mühlehof in Steinen und die Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.), um zu schauen, welche Modelle für Landwasser geeignet sind.

Wir haben zu öffentlichen Vorträgen zu den Themenbereichen „Älter werden“ und „Bürgerschaftliches Engagement“ eingeladen. Qualifizierte Referent*innen informierten zum Beispiel zu den Themen „Zu Hause alt werden“ „Wie finde ich das passende Pflegeheim?“, „Was tun bei Demenz?“, „Rechtliche Betreuung: Wann ist sie angesagt und wer kommt dafür infrage?“

Daneben hat Folkmar Biniarz für Angehörige und Betroffene eine qualifizierte und neutrale Pflegeberatung angeboten und Fragen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung sowie zu allen Themen rund um den Erhalt der Selbständigkeit in der eigenen Wohnung beantwortet.

Auf zwei Seniorenmessen haben wir 2016 und 2017 zu Themen rund ums Älterwerden informiert und verschiedene Angebote bekannt gemacht. Nun sind unsere Satzungszwecke erreicht. Im neuen Stadtteilzentrum sind von der Berliner Firma „Zusammen zuhause GmbH“ altersgerechte und barrierefreie Wohnungen als betreutes Service-Wohnen und als Pflege-Wohngemeinschaften vorgesehen.

Zu weiteren Sprechstunden und Informationsveranstaltungen wünschen wir uns, dass das Seniorenbüro der Stadt Freiburg diese im neuen Quartiersbüro anbieten wird. Dazu sind wir bereits im Gespräch.

Neue Ziele und Aufgaben sehen wir nicht. Deshalb haben wir den Verein Netzwerk Landwasser e. V. einstimmig aufgelöst. Das Vereinsvermögen von ca. 1.800 Euro soll dem Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V. übergeben und für den geplanten Kauf der Defibrillatoren verwendet werden.

Maria Möllenkamp und Folkmar Biniarz

Netzwerk Landwasser e. V.
Folkmar Biniarz, Telefon 01520 / 9 89 52 73
fbiniarz@online.de · www.netzwerk-landwasser.de

Beratung des Wegweiser Bildung in Landwasser

Für alle Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen zu Bildung: Zum Beispiel, wenn Sie wissen möchten: Wo gibt es kostenlose Möglichkeiten meine Deutschkenntnisse zu verbessern? Wo kann ich einen Schulabschluss nachholen? Welche Ausbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten gibt es für mich? Offene Beratung an folgenden Orten:

Kita KiBBiZ, Wirthstraße 12a, 79110 Freiburg
Fr., 21.04.2023, Fr., 12.05.2023

Kita Landwasser, Auwaldstr. 100, 79110 Freiburg
Do., 27.04.2023, Do., 26.05.2023
jeweils von 8.00 bis 9.30 Uhr

Olena Neumann

Wegweiser Bildung
Telefon 0761 201-20 20 · webi@bildungsberatung-freiburg.de
www.wegweiser-bildung.de · Beratung in Landwasser: einmal monatlich

„AKTION Saubere Hände“ Zum 5. Mal GOLD

GOLD-Zertifikat als Qualitätsmerkmal der Krankenhaushygiene

Das Ev. Diakoniekrankenhaus erhielt im Rahmen der „AKTION Saubere Hände“ mit einem Gold-Zertifikat für 2023 und 2024 erneut die höchstmögliche Auszeichnung für das erfolgreiche Umsetzen von umfangreichen Maßnahmen und sehr hohen Qualitätsstandards im Bereich der Händedesinfektion. Für das Ev. Diakoniekrankenhaus ist es das fünfte Gold-Zertifikat in Folge, was eine besondere Leistung darstellt. Die Staffelung erfolgt in Bronze, Silber und Gold, je nach Qualität der Umsetzung und dem Niveau der erreichten Veränderungen. Aktuell führen nur 15 von 92 teilnehmenden Krankenhäusern in ganz Baden-Württemberg die Auszeichnung „GOLD“.

Für das Erreichen des Zertifikates werden ein Bündel von Maßnahmen wie beispielweise die Verteilung von Desinfektionsmittelspendern und der Verbrauch an Desinfektionsmitteln erfasst und bewertet. Zudem wird das Personal direkt bei der Arbeit beim Patienten beobachtet, wann es sich zum richtigen Zeitpunkt die Hände desinfiziert. Dies erfordert im Ev. Diakoniekrankenhaus jährlich ungefähr 600 Messungen (die Messergebnisse werden bewertet und als Feedback präsentiert). Alle Mitarbeitende mit Patientenkontakt werden regelmäßig in Händehygiene geschult. Für Patienten und Besucher steht ein Flyer mit Hygieneinformationen einschließlich Händedesinfektionsmittel zur Verfügung. Durchgeführte Aktionstage zur Händehygiene wecken gezielt die Aufmerksamkeit des Personals oder auch der Besucher und Patienten des Krankenhauses.

Als wichtigste Einzelmaßnahme zur Vermeidung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen gilt weltweit die hygienische Händedesinfektion. Die Hände sind die bedeutendsten Überträger von Krankheitserregern, da sie beim Kontakt mit den Patienten und ihrer Umgebung kontaminiert werden können. Mit dieser sinnvollen Maßnahme kann so die Gefahr der Weiterverbreitung von Keimen unterbrochen werden.

Über die „AKTION Saubere Hände“
Um die Händedesinfektion in Krankenhäusern, in der ambulanten Medizin und in Pflegeeinrichtungen zu verbessern, hat die Charité Universitätsmedizin Berlin 2008 im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit die „AKTION Saubere Hände“ ins Leben gerufen. Die Aufgabe der Kampagne ist es, Schulungs- und Informationsmaterial oder auch Messmethoden bereitzustellen und Aufklärungsarbeit bei Patienten und Besuchern zu leisten, um die Händehygiene in medizinischen Einrichtungen zu verbessern.

Weitere Informationen siehe
www.aktion-sauberehaende.de

Patient Blood Management

Erfolgreiche Rezertifizierung mit Gold-Zertifikat

Unser Blut ist ein wertvolles Organ und transportiert lebensnotwendigen Sauerstoff durch unsere Gefäße. Durch das interdisziplinäre Konzept „Patient Blood Management“ (PBM) schützt das Ev. Diakoniekrankenhaus diese wertvolle Ressource. Darüber hinaus verbessert das seit 2011 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aktiv eingeforderte Konzept maßgeblich die Patientensicherheit und wirkt sich positiv auf die Behandlungsqualität aus. Für die erfolgreiche Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen wurde das Ev. Diakoniekrankenhaus vom deutschen Netzwerk PBM für 2022-2024 zum wiederholten Mal mit dem Gold-Zertifikat ausgezeichnet.

Prof. Dr. med. Christoph Wiesenack
(© Ev. Diakoniekrankenhaus)

„Jede Bluttransfusion ist eine kleine Organtransplantation“, betont Prof. Dr. Christoph Wiesenack, Chefarzt der Anästhesiologischen Klinik und einer der Pioniere des PBM in Deutschland. So hat die pbm Academy Stiftung im Rahmen ihres Förderprogramms 2021 das PBM-Konzept zur „Optimierung bei Schwangerschaftsanämie“ (Blutarmut) unter vielen eingereichten Projekten als Gewinner des Förderpreises ausgewählt und einen Förderbetrag in Höhe von 20.000 Euro zugesprochen. Die Entscheidung wurde im Rahmen einer unabhängigen Expertenbeiratssitzung getroffen. Die Auszeichnung des Projektes erfolgte auf dem Hauptstadtkongress in Berlin. Mit „Vergesst die werdenden Mütter nicht!“ initiierte das Ev. Diakoniekrankenhaus unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Wiesenack ein PBM-Projekt, das die Diagnostik und Therapie des Eisenmangels und der Eisenmangelanämie während der Schwangerschaft verbessert.

Wesentliche Elemente des Konzeptes sind die Optimierung einer bestehenden Blutarmut vor einem operativen Eingriff, die Anwendung blutsparender OP-Techniken zur Achtung der körpereigenen Ressourcen und der kontrollierte Einsatz von Fremdblut. Dank der konsequenten Umsetzung des PBM-Konzeptes konnte im Ev. Diakoniekrankenhaus die Anzahl der im Haus verwendeten Blutkonserven auf heute 600 halbiert werden.

Empfang der Stadt Freiburg zum Internationalen Frauentag am 8. März 2023

Die Stadt hat uns Frauen zum offiziellen Empfang in das Historische Kaufhaus auf dem Münsterplatz eingeladen. Dieser Einladung sind vom Bürgerverein Freiburg-Landwasser Stephanie Boye und Jana Witzel gefolgt.

Grußworte von Oberbürgermeister Martin Horn
zum Internationalen Frauentag (Foto: Jana Witzel)

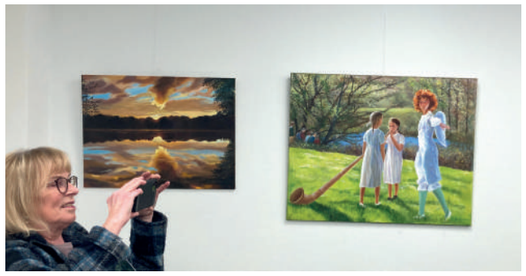
In der Begrüßungsrede von OB Martin Horn hat er die gesellschaftliche Bedeutung der Frauen hervorgehoben und auch auf die eigentliche Initiatorin des Internationalen Frauentags Clara Zetkin verwiesen. In Europa wurde am 27. August 1910 durch die zweite Internationale Sozialistische Frauenkonferenz, an der mehr als 100 Delegierte aus 17 Ländern teilnahmen, auf Initiative der deutschen Sozialistin Clara Zetkin in Kopenhagen die Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentages beschlossen. Wir feiern dieses Jahr den Internationalen Frauentag bereits zum 112. Mal. In seiner Rede hat OB Horn u. a. berichtet, dass Frauen in der Verwaltung der Stadt Freiburg mit knapp über 50 % in höheren Hierarchieebenen sehr gut vertreten sind. Er machte allerdings darauf aufmerksam, dass insgesamt prozentual mehr Frauen bei der Stadt arbeiten. Frau Simone Thomas, Frauenbeauftragte der Stadt Freiburg, hat in ihrer Rede auf die verschiedenen Anlaufstellen und Beratungsstellen für Frauen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen hingewiesen, die in Freiburg eine sehr wichtige Arbeit leisten.

Sowohl OB Horn und Frau Thomas wiesen darauf hin, dass für die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern schon viel erreicht worden sei, aber noch einiges getan werden müsse, um das Ziel zu erreichen. Sie vergaßen auch nicht zu erwähnen, dass vor allem in Kriegssituationen, wie momentan in der Ukraine, insbesondere Frauen und Mädchen ständiger Gefahr durch körperliche Gewalt ausgesetzt seien. Auch in Ländern wie Afghanistan und speziell im Iran ist die Lebenssituation für Frauen und Mädchen extrem schwierig und es ist umso mutiger von ihnen, wenn sie sich den frauenfeindlichen Regierungssystemen widersetzen. Nicht nur am internationalen Frauentag muss diesen mutigen Frauen gedacht werden, sondern sie brauchen unsere stete Unterstützung.

Als kulturelles Rahmenprogramm hat der Jazzchor Jazzaffair vier Lieder gesungen. Zum Abschluss konnten wir uns bei Wasser, Wein und Gebäck unterhalten, neue Kontakte knüpfen und „netzwerken“. Das Gebäck war Brot in einer herzhaften und süßen Variante und traf zumindest bei manchen geladenen Gästen auf Irritation.

Stephanie Boye und Jana Witzel

Gisela Scheer – Ölbilder auf Leinwand



Gisela Scheer mit einer kleinen Auswahl ihrer Kunstwerke

Zum zweiten Mal bereits stellt Gisela Scheer aus Landwasser im Foyer der Sparkasse Mooswald, Elsässer Straße 54, ihre Ölbilder aus. Beliebte Motive passend zum Frühlingsanfang! Immer zu sehen während der Schalteröffnungszeiten bis 19. April 2023.

Folkmar Biniarz

Kein Geld für die Gaskugel als Ausflugsziel?

DIE KUGEL

Am Sonntag, den 5. Februar 2023, gab es einen Fototermin mit den Patinnen und Paten der Gaskugel. Trotz Regen und Kälte war es eine sehr gelungene und gut besuchte Veranstaltung. Für den Bürgerverein Landwasser nahmen Folkmar Biniarz, Klaus und Stefanie Pietsch teil. (Foto: Stefanie Pietsch)

Aktuell wird der Doppelhaushalt 2023/2024 verhandelt, im Mai 2023 wird der Gemeinderat darüber beschließen. Bei Redaktionsschluss zeichnete sich ab, dass dort für eine neue Nutzung der Gaskugel als Ausflugsziel keine Gelder vorgesehen werden. Als 2019 die Gaskugel vom Eigentümer Badenova / bnNetze stillgelegt wurde, hat sich aus der Bürgerschaft heraus der „Arbeitskreis Gaskugel“ formiert und sich für den Erhalt des Ingenieurbauwerks eingesetzt. Das Konzept, das die Öffnung der Kugel und einen lebendigen Treffpunkt mit Gastronomie vorsieht, ist weithin bekannt. Für die Finanzierung sollen überregional Zuschüsse beantragt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Stadt und die Badenova auch eigene Budgets bereitstellen. An Zuspruch mangelt es nicht: Vom Baubürgermeister Prof. Dr. Martin Haag und vom Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach wurde uns in der Sache Rückhalt signalisiert, die Finanzierungsfrage blieb aber offen. Mit Stadträtinnen und Stadträten verschiedener Fraktionen stehen wir im Austausch, viele würden das Projekt gern unterstützen. Die Fraktionen SPD/Kulturliste und Freie Wähler sowie Freiburg Lebenswert wollen finanzielle Mittel bereitstellen, werden aber wohl durch fehlende Mehrheiten ausgebremst.

Das wäre der Anfang vom Ende des Projektes DIE KUGEL. Denn wenn die Zusage von der Stadt und der Badenova für die (überschaubaren) Komplementärmittel nicht kommt und die Entscheidung darüber nochmals um zwei Jahre vertagt wird, verlieren wir zu viel Zeit. Zum einen haben wir das Rostproblem, zum anderen braucht ein ehrenamtliches Bürgerprojekt andere Zeitfenster als ein Stadtentwicklungsprojekt wie Dietenbach oder Zinklern. Den Kulturbetrieb nach der Bauphase zum Laufen zu bringen, die „Kinderkrankheiten“ durchzustehen und ihn dauerhaft zu etablieren, braucht mehrere Jahre. Das müssen wir im Blick behalten. Die Bürgerschaft trotzt erfreulicherweise diesen Entwicklungen: Hier ist der Rückhalt motivierend.

Der Bürgerverein Landwasser ist Pate der Gaskugel

DIE KUGEL ist ein großes Netzwerk mit vielen begeisterten Ehrenamtlichen, das von renommierten Institutionen unterstützt wird. Zudem haben sich bis Anfang März schon fast 60 Kugel-Patinnen und -Paten registriert, die je einen Quadratmeter Kugel-Sanierung im Wert von 275 Euro oder einen anderen Betrag stiften wollen. Das sollte doch für die Stadt ein Zeichen sein!

Auch der Bürgerverein Freiburg Landwasser e.V. ist seit März 2023 Pate für einen Quadratmeter Gaskugel!

Gaskugel mit Schriftzug beschmiert

Spaziergänger entdeckten am Samstag, dem 4. März 2023, einen schwarzen Schriftzug und große Farbkleckse auf dem oberen Teil der Gaskugel. Die Polizei war vor Ort und hat den Schaden mit einer Drohne aufgenommen. Es handelt sich um einen Aufruf von Aktivistinnen oder Aktivisten, an den Demonstrationen anlässlich des Weltfrauentags am 8. März teilzunehmen: „Raus zum 8. März!“ prangt in großen Lettern auf der Stahlkugel, ergänzt um den kleineren Zusatz „ACAB“, der für „All Cops are Bastards“ steht. Die Empörung ist Teil des Konzepts und über den Sinn oder Unsinn solcher Aktionen gehen die Meinungen bekanntlich auseinander. Hier musste das Kulturdenkmal für einen Aufruf herhalten, der schon nach vier Tagen veraltet war. Doch der Schriftzug ist noch immer da.

Bleibt zu hoffen, dass der Eigentümer Badenova / bnNetze zeitnah für die Beseitigung sorgt. Und am besten gleich die Rostschäden an der Außenhülle, die im oberen Bereich am stärksten sind, mit beseitigt.

Infos: www.gaskugel-freiburg.de

Der Arbeitskreis Gaskugel ist eine gemeinsame Initiative von: Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde e.V., Kultur- und Geschichtskreis Betzenhausen-Bischofslinde e.V., Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e.V. und Stiftung BauKulturerbe gGmbH.

Dr. Heike Piehler

Rund um den Moosweiher

Die Spitzmaus am Moosweiher

Für viele sind Mäuse ein Graus. Da werden vermutlich auch keine Unterschiede gemacht und alle Mausähnlichen über einen Kamm geschoren bzw. den Nagezahn. Dabei wissen auch unsere Mäusejäger Nr. 1, die Katzen, dass es eine ganz besondere „Mausgattung“ gibt. Sie schmeckt nicht, riecht komisch und hat einen seltsamen Rüssel. Es ist die Spitzmaus, die mit den herkömmlichen Nagetieren nichts gemein hat. Auf meinen Fotos sehen Sie eine Hausspitzmaus *(Crocidura russula)*. Maus und Spitzmaus sind nicht einmal miteinander verwandt, denn Spitzmäuse gehören zu den Insektenfressern und sind daher nah verwandt mit Igel und Maulwurf. Schon in den 40er Jahren wollte die „Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde“ das Image der sehr nützlichen Spitzmaus verbessern und sie in die zoologisch schlüssigere und auch ältere Bezeichnung „Spitzer“ umbenennen. Dies wurde allerdings von Adolf Hitler höchstselbst verhindert. Die Androhung eines „längeren Aufenthaltes in Baubataillonen an der russischen Front“ zeigte seine Wirkung und somit berichte ich auch heute noch von der Spitzmaus und nicht vom Spitzer. Schade, Spitzer klänge auch lustig.

Die Spitzmäuse sind drollige, sechs bis maximal zehn Zentimeter kleine Tierchen, die zumeist als Einzelgänger unterwegs sind. Auch sind sie stark territorial und markieren ihr Revier mit einem unangenehm riechenden Sekret. Auch mein kleiner Besuch im Eimer hat definitiv nicht nach Rosenblüten geduftet. Diesen hatte er sich übrigens selbst ausgesucht. Der kleine Kerl lebt bei mir im Bananenstauden-Beet, und die Eimer dienen dem Winterschutz der Pflanzen. Schnell ein Fotoshooting mit ihm oder ihr gemacht und dann wieder ab in die Freiheit! Mein Garten scheint perfekt, da er sehr naturbelassen ist. Sie lieben Laub-, Stein- und Asthaufen. Dort bringt die Spitzmaus-Mama mehrmals im Jahr bis zu zehn nackte kleine Babys zur Welt, die schon nach drei Wochen selbstständig werden und sich ein eigenes Territorium suchen. Zuvor werden sie aber sehr fürsorglich von Mama versorgt. Bei Gefahr trägt sie die ganz kleinen im Genick, so wie Katzen es machen. Sind sie schon etwas älter und mobil, formiert sie alle zu einer Spitzmaus-Karawane: jeder packt den Vordermann mit dem Mäulchen am Hinterteil, allen voran die Mutter und los geht's im Gänsemarsch. Oder wohl eher im Spitzmausmarsch. So geht keines unterwegs verloren.

Leider werden sie meist nicht älter als ein Jahr. Falls doch, droht ihnen der Hungertod, denn die Zähnchen wachsen nicht nach wie beim Nager und sie verhungern dann kläglich. Apropos verhungern: die kleinen Gesellen haben einen ordentlichen Appetit. Sie müssen täglich das doppelte ihres Eigengewichtes vertilgen, da sie permanent wie auf Speed sind und die Energie gleich wieder verbrennen. Nicht umsonst werden sie von Zoologen „Mägen mit Zähnen“ genannt. Ein Traum für jeden Menschen: essen so viel man will, ohne Folgen auf der Waage. Zumindest mir würde das gefallen.

Aber für Spitzmäuse ist das natürlich permanenter Stress, immer auf der Suche nach Insekten, Würmern, Asseln und Spinnentieren zu sein. Das dürfte auch ein Grund ihres frühen Ablebens sein. Aber immerhin gibt es spitzmausähnliche Säugetiere seit dem Eozän – sie sind also womöglich noch den letzten Dinosauriern um die Beine gewuselt.

Und zum Abschluss habe ich noch einen kuriosen Zusammenhang zwischen der Spitzmaus und der Osteoporose-Forschung für Sie!

Man hat vor nicht allzu langer Zeit herausgefunden, dass Spitzmäuse, die keinen Winterschlaf halten, eine andere Strategie entwickelt haben um gut durch den Winter zu kommen. Futter ist knapp, sie finden nicht genug zum überleben und so schrumpfen sie ihren Körper im Winter um 20 Prozent! Und nicht nur das Gewebe, sondern auch die Knochen. Und als wäre das nicht schon ein kleines Wunder: dieser Zustand ist reversibel, im Frühjahr wächst alles wieder nach. Dass dies natürlich die für die Medizin von Interesse ist, liegt auf der Hand.

Nun, vielleicht habe ich Sie mit meiner Begeisterung für die kleinen Pelztierchen anstecken können und Ihren Blick geschärft für alles, was da so kreucht und fleucht bzw. nagt und knabbert…

Stefanie Pietsch

Quellen:
Zwei Balinger NABU-Experten erklären, was die Spitzmaus mit Osteoporose zu tun hat (zak.de)
Spitzmaus – BUND Hessen (bund-hessen.de)
Spitzmäuse – Wikipedia

Freie Christliche Schule Freiburg – Teenies machen Politik

Ganz nach dem Motto „Mitmachen, mitgestalten, mitbestimmen“ beteiligt sich die Gym8 der Freien Christlichen Schule in diesem Schuljahr am 8er-Rat der Stadt Freiburg. Im Gemeinschaftskunde-Unterricht setzen sich die Schüler mit politischen Themen und Demokratie auseinander und lernen die Bedeutung von Begriffen wir z. B. Bürger, Dezernat, Fraktion oder Haushalt kennen. Bei den insgesamt 8 Treffen mit den Schülern der anderen beteiligten Schulen wird es dann eher praktisch: sie erarbeiten gemeinsam konkrete kommunalpolitisch relevante Projekte zu Themen wie z. B. Jugendstadtplan, öffentlicher Nahverkehr, Abfallentsorgung an Schulen, Sicherheit, Fahrradwege und Soziales. Nähere Infos gibt es unter https://www.8er-rat-freiburg.de/

Jugendbüro Freiburg: Teenies machen Politik – hier geht es um das Thema Öffentlicher Nahverkehr

Beim letzten Treffen waren Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Freiburg zur Unterstützung dabei und gaben den Schülern Tipps und Ratschläge für ihre Projekte. Beim nächsten Treffen nehmen die Jugendlichen an der Sitzung des Gemeinderates im Rathaus teil. Die konkreten Projekte werden in der letzten Konferenz im Juni den Vertretern aus Politik und Verwaltung vorgestellt und über deren Umsetzung gesprochen.

Das Engagement im 8er-Rat bietet den Teenies einen vielfältigen Lernraum außerhalb des Klassenzimmers, der Schule und der Schulart. Sie haben die Möglichkeit, in die Politik vor Ort mal reinzuschnuppern und mit den Menschen, die Politik machen und Entscheidungen treffen, in persönlichen Kontakt zu treten. Zudem bringen sie eigene Anliegen und Ideen gemeinsam mit anderen Schülern ins kommunalpolitische Geschehen und die Gestaltung des Gemeinwesens ein. Das Engagement im 8er-Rat ermöglicht den Schülern einen „Blick über den Tellerrand“, der ihren Horizont erweitert. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag auf dem Weg, erwachsen zu werden. „Es ist ein tolles Projekt und wir wären gerne im nächsten Schuljahr wieder mit dabei,“ so Johannes Roloff, Gemeinschaftskunde-Lehrer, der die Zusammenarbeit und das Engagement des Jugendbüros sehr schätzt.

Martina Pollhans

Schülerinnen bei ihrer Projektarbeit

Freie Christliche Schule
Wirthstraße 30, Telefon 0761 / 8 97 77 - 11
info@fcs-freiburg.de · www.fcs-freiburg.de

Neuer Calisthenics-Parc in Lehen

Im Sternwald in der Wiehre gibt es einen sog. „Calisthenics-Parc“ bereits einige Jahre und der ist viel genutzt. Nun wurde ein solches Outdoor-Sportgelände auch in unserer Nachbarschaft aufgebaut (neben der Bundschuhhalle in Lehen).

Hintergrund: Unter Calisthenics (oder Street Workout) werden Übungen verstanden, für die man Barren, Stangen oder Ringe nutzt. Ein Angebot insbesondere für alle, die gerne Sport machen, Kraft- und Ausdauertraining, aber wenig Lust auf Fitnessstudios haben und lieber an der frischen Luft bleiben.

Ein paar Fitnessgeräte gab es ja vorher schon neben der Bundschuhhalle in Lehen: die hatte der Ortschaftsrat im Laufe der Zeit selbst angeschafft. Im vergangenen Herbst wurden nun über zehn weitere Geräte installiert: Zum großen Teil vom Forstamt aus heimischen Hölzern selbst erbaut.

Die Geräte ergebene einen eigenen Parcour. Für alle, die neu dabei sind: ausführliche Anleitungstafeln gibt es auch.

Das Ganze ist ein Gemeinschaftsprojekt von Sport-Uni und Stadt Freiburg. Eine offizielle Eröffnung scheint noch auszustehen: aber die Geräte zum Loslegen sind schon da.

Ortsverwaltung Lehen

Sommerzeit ist Fahrradzeit ...

Die Fahrradwerkstatt der Albert-Schweitzer-Schule III übernimmt gerne die Reinigung von Ihrem Drahtesel. Unsere kompetenten Schülerinnen und Schüler der Fahrradwerkstatt freuen sich, wenn sie für eine kleine Spende zuzüglich der Materialkosten Ihnen die Reinigung abnehmen können.

Unter der Anleitung von den Arbeitserziehern Ricky Grenier und Tobias Schwecht werden in diesem Zuge den Schülerinnen und Schülern auch benötigte Arbeitskompetenzen vermittelt, die für die weitere Berufswahl erlangt werden sollten.

Wir freuen uns auf Ihre Aufträge!

Die Fahrradwerkstatt der Albert-Schweitzer-Schule III Landwasser

Albert-Schweitzer-Schule lll – SBBZ-Lernen (Förderschule)
Telefon 0761/201 - 75 85
sekretariat.asfsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Zwei fleißige Schülerinnen bei der Arbeit

Die Polizei informiert: Schockanrufe – auch in Landwasser

In der vorigen Ausgabe der Landwasser Nachrichten (S. 35) informierte die Polizei über derzeit gängige Betrugsversuche via Telefon.

Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, dass es sich bei diesen Warnungen keineswegs um leere Worte handelt und es sehr wohl einen realen Hintergrund gibt.
Im Januar erreichte mich ein Anruf einer scheinbar völlig aufgelösten Frau, die mich zuerst mit „Papa“ (möglicherweise klangen meine ersten Worte ein wenig tief) und anschließend mit „Mama“ ansprach. Mit tränenerstickter Stimme teilte sie mir mit, sie habe einen schweren Autounfall verursacht und die von ihr überfahrene Frau sei tot. Ich empfahl ihr, über die „110“ die Polizei zu rufen und den Beamten den genauen Unfallhergang zu schildern. Offensichtlich machte ich auf sie einen zu ruhigen Eindruck; die Betrügerin legte jedenfalls daraufhin auf.

Ich meldete den Vorfall dem „Referat Prävention“ der Freiburger Polizei. Der Beamte sagte mir, dass die Betrüger offenbar das Telefonbuch gezielt nach nicht modern klingenden Vornamen durchsuchen, um möglichst Vertreter der „reiferen“ Generation an den Telefonapparat zu bekommen.

Einige Tage später erfuhr ich von einer Bekannten, die tatsächlich mehrere erwachsene Töchter hat, dass sie einen sehr ähnlichen Anruf erhalten habe. Auf ihre Rückfrage, welche Tochter denn am Apparat sei, erhielt sie die vielsagende Antwort „DIE ÄLTESTE“.

Also: Bitte bleiben Sie wachsam und möglichst ruhig (auch bei solchen „Schockanrufen“) !

Hannelore Wöhrn

Fastnacht in der Seniorenwohnanlage der AWO

Am Freitag, den 17.2.2023, gab es in der Seniorenwohnanlage eine Faschingsveranstaltung. Um 12 Uhr wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern von den Mooswaldwiiblis eine Narrensuppe serviert. Zu Berliner und Kaffee gab es danach Fastnachtsmusik von Herrn Riesterer. Herzlichen Dank noch mal an die Mooswaldwiiblis und auch allen Ehrenamtlichen, die die Veranstaltung zu einem tollen Highlight haben werden lassen.

Weitere geplante Veranstaltungen in der Seniorenwohnanlage/ Begegnungsstätten Landwasser (Spechtweg 33 – 37)

Samstag, 1.4.2023 ab 14 Uhr
Flohmarkt: Bücherflohmarkt, Trödel und Kuchen und Waffelverkauf. Kommen Sie vorbei!

Donnerstag, 4.5.2023 14 – 16 Uhr
Wir tanzen durch die Stadt

Nicole Kapeller

Die SWA-Bewohnerin, Frau Fehrenbach, trägt ein Fastnachtsgedicht vor

Die Mooswaldwiibli sorgten für beste Stimmung in der SWA der AWO-Landwasser

AWO-Landwasser
Seniorenwohnanlage mit Begegnungsstätte
Spechtweg 33-37, Telefon 0761/13 27 99
swa-landwasser@awo-freiburg

Das Spielmobil kommt nach Landwasser!

Am **Mittwoch, den 10. Mai** kommt das Spielmobil mit der „Bewegungsbaustelle“ auf den Platz der Begegnung. Bei der „Bewegungsbaustelle“ bieten ein Bewegungsparcours, ein Sprungturm, Fahrzeuge und weitere Bewegungsgeräte viel Gelegenheit zum sich Ausprobieren, Spielen und Toben. Mit dabei sind auch die Rollenrutsche und weitere Spiele. Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren. Sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Die Aktion geht von 15.30 – 18.30 Uhr.

Das Spielmobil Freiburg lädt am **Mittwoch, den 31. Mai** zu einer Spielaktion mit der „Spielkarre“ in der Wirthstraße bei Nr. 2-6 ein. Die „Spielkarre“ ist beladen mit Spiel-, Bastel- und Bewegungsmaterialien und garantiert so einen erlebnisreichen Nachmittag. Mit dabei sind u.a. die Rollenrutsche, Großbrettspiele, Pedalos, Riesenseifenblasen und vieles mehr. Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren. Sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Die Spielaktion dauert von 15.00-18.00 Uhr.

Das Spielmobil Freiburg lädt am **Dienstag, den 27. Juni** zu einer Spielaktion mit der „Spielkarre“ in die Wirthstraße bei der Brücke ein. Die „Spielkarre“ ist beladen mit Spiel-, Bastel- und Bewegungsmaterialien und garantiert so einen erlebnisreichen Nachmittag. Mit dabei sind u.a. die Rollenrutsche, Großbrettspiele, Pedalos, Riesenseifenblasen und vieles mehr. Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren. Sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Die Spielaktion dauert von 15.30-18.30 Uhr.

Am **Mittwoch, den 26. Juli** kommt das Spielmobil mit der „Wasserbaustelle“ auf den Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule II. Hoffentlich passend zum Wetter dreht sich bei diesem Programm alles ums Wasser. Im Mittelpunkt steht dabei ein Röhrensystem aus 100 m Plastikrohr, das die Kinder so aufbauen, dass ein Kreislauf entsteht und das Wasser mittels Pumpen und Röhren von Becken zu Becken fließt. Außerdem gibt es eine Bootle-Werkstatt, viele Spiele und die Rollenrutsche. Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren. Sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Die Aktion geht von 15.00 – 18.00 Uhr.

Am **Mittwoch, den 11. Oktober** kommt das Spielmobil mit der „Herbstaktion“ in die Wirthstraße bei Nr. 2-6. Bei der „Herbstaktion“ wird Apfelsaft gepresst, Grünholz geschnitzt und am Feuer Stockbrot gebacken. Mit dabei sind Brett- und Bewegungsspiele sowie die Rollenrutsche.Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren. Sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Die Spielaktion geht von 15.30 – 18.30 Uhr.

Am **Mittwoch, den 25. Oktober** kommt das Spielmobil mit der „Herbstaktion“ auf den Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule II. Bei der „Herbstaktion“ wird Apfelsaft gepresst, Grünholz geschnitzt und am Feuer Stockbrot gebacken. Mit dabei sind Brett- und Bewegungsspiele sowie die Rollenrutsche.Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren. Sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Die Spielaktion geht von 15.00 – 18.00 Uhr.

Info 0761 / 3 49 96 oder www.spielmobil-freiburg.de

Hier könnte Ihre *Werbung* stehen!

Die Landwasser Nachrichten finanzieren sich durch Werbeanzeigen. Wir freuen uns, wenn Sie uns durch Ihre Werbung unterstützen!

Bei Interesse kontaktieren Sie: **anzeigen@buergerverein-landwasser.de**

Masters-Meister in Friedrichshafen

TTC-Paar gewinnt Landesmeistertitel Masters IV A

Um neun Landesmeistertitel ging es bei den Masters II und IV Standard am 4. März in der Ludwig-Roos-Halle in Friedrichshafen-Ettenkirch. Der ausrichtende ATC „Graf Zeppelin“ Friedrichshafen hatte sich zwar mehr teilnehmende Paare erhofft, dennoch sah man bei den Organisatoren zufriedene Gesichter. Im Laufe des Tages kamen immer mehr Zuschauende in die Halle und sorgten für gute Stimmung. Mit am Start waren auch drei Paare des TTC Rot-Weiß Freiburg: Bei den Masters IV A Standard wurde mit einer Sichtungsrunde gestartet und nach kurzer Verschnaufpause folgte dann direkt das Finale mit vier Paaren, welches das TTC-Paar Heinrich Gehrlein und Maria Laschinger für sich entscheiden konnten.

Mit 14 Paaren das größte Starterfeld boten die Masters IV S Standard. Nach einer Vor- und einer Zwischenrunde stellten sich die sechs besten TBW-Paare dem Titelkampf. Mit ins Finale zogen Mario Schmid und Susanne Schönberger vom TTC Rot-Weiß ein und belegten den fünften Platz.

Bei den Masters II C Standard ertanzten sich Daniel und Manuela Sprich die Bronzemedaille – sie wurden dritter von acht Paaren am Start.

Nicola Hugel

Die Finalsieger Heinrich Gehrlein und Maria Laschinger

Bring Tanz in Dein Leben!

Jetzt Neumitglied im TTC Rot-Weiß werden und 40 € Beitragserstattung vom DOSB bekommen – Tanz in den Mai am 30. April 2023.

Keine Frage, Sport tut gut – und macht im Verein gleich noch mehr Spaß. Darüber hinaus gibt es auch noch viele weitere Vorzüge: gegenseitige Motivation, neue Freund- und Bekanntschaften, das Wir-Gefühl, eine gesunde Routine im Alltag und neue Impulse für das eigene Leben. Das ist das, was einen Sportverein ausmacht.

Der Deutsche Olympische Sportbund unterstützt die Vereine mit seinem Programm “RESTART – SPORT BEWEGT DEUTSCHLAND”. 150.000 Sportvereinsschecks stehen hier für ganz Deutschland bereit. Wer schnell ist und noch keinem Sportverein angehört, kann sich einen Sportvereinsscheck im Wert von 40 für den Mitgliedsbeitrag sichern. Das Downloadportal ist hierfür noch bis zum 31. August 2023 geöffnet. Damit möglichst viele Menschen das Angebot nutzen können, ist die Anzahl pro Person auf einen Sportvereinsscheck begrenzt.

Der TTC Rot-Weiß beteiligt sich an dieser Aktion. Wer jetzt Mitglied im Tanzsportverein werden möch-

ten, bekommt vom DOSB einen 40 Gutschein, der beim TTC Rot-Weiß Freiburg eingelöst werden kann. Neumitglieder sparen also mindestens einen Monatsbeitrag!

Und so funktioniert's: Die Aktion gilt nur für Neumitglieder oder Wiedereinsteigende in Sportvereinen. Bestehende Mitglieder können hier leider nicht profitieren. Interessierte können sich auf sportnurbesser.de registrieren, ihren "Sportvereins-Scheck" ausdrucken und gemeinsam mit einem Mitgliedsantrag für den TTC abgeben. Die TTC-Mitgliederverwaltung verbucht den "Sportvereins-Scheck" und zieht die 40 von den Vereinsgebühren ab.

Gerade für Kinder, Jugendliche und Ermäßigte-Mitgliedschaften lohnt sich der Sportvereins-Scheck. Gerne können Mitglieder und solche, die es werden wollen, ihren Freunden, Bekannten und Verwandten von der Aktion erzählen und diese in den Verein mitbringen. Erwachsene-Mitglieder bekommen für die Werbung von Erwachsenen-Mitgliedern zusätzlich einen Gutschein für eine Flasche Sekt - einzulösen auf einer Vereinsveranstaltung.

- Und gleich schon mal die nächste Veranstaltung vormerken: am Sonntag, 30. April, ist beim TTC Rot-Weiß „Tanz in den Mai" mit viel Musik, Tanz, Unterhaltung und natürlich geöffneter Bar.

Fünf TTC-Paare bei der Masters-Premiere

in Gronau bei den Latein-Landesmeisterschaften der Masters-Klassen

Auf dem Siegerpodest der Masters I B-Klasse: Ivo und Tatiana Reitzenstein (Foto: Lars Keller, TBW)

Für die ersten Landesmeisterschaften der Masters 2023 ging die Reise nach Oberstenfeld und dort in den Teilort Gronau. Dort fanden am 11. Februar die Landesmeisterschaften der Masters I-III Latein statt. Vom TTC Rot-Weiß Freiburg waren insgesamt fünf Paare am Start, von denen vier Paare – teilweise mehrmals – im Finale standen: Ivo und Tatiana Reitzenstein konnten in der Masters I B-Klasse als Meister ihrer Klasse gekürt werden und durften dann gleich in der I A-Klasse weitertanzen. Mit sechs Paaren besetzt konnte diese ungefährdet durchgeführt werden. Mit von der Partie waren in diesem Finale zwei weitere TTC-Paare. Auch in der Masters III S-Klasse traten zwei TTC-Paare erfolgreich an.

Nicola Hugel

TTC Rot-Weiß e. V.
Böcklerstraße 11, 79110 Freiburg
www.ttc-rot-weiss.de · info@ttc-rot-weiss.de

Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.

Mitgliedsantrag

für den Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V.

Nachname: _____ Vorname: _____

geb. am: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

E-Mail-Adresse: _____

Bei Familienmitgliedschaft weitere Personen:

Name _____ Vorname _____ geb. am _____
Name _____ Vorname _____ geb. am _____
Name _____ Vorname _____ geb. am _____

Jährlich zu zahlender Mitgliedsbeitrag (bitte ankreuzen bzw. eintragen):

☐ 15,00 Euro Einzelbeitrag ☐ 20,00 Euro Familienbeitrag

☐ 20,00 Euro Firmen/jur. Personen/Vereine ☐ _____ Euro – freiwilliger Beitrag (mind. 20,00 EUR)

Der Mitgliedsbeitrag ist zu Beginn des Kalenderjahres für das gesamte Jahr fällig. Er ist bis spätestens zum 31.03. des Jahres zu bezahlen. Beim Erwerb der Mitgliedschaft während des Kalenderjahres ist der volle Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Sie können den Mitgliedsbeitrag durch uns im Lastschrifteinzugsverfahren von Ihrem Kontoabbuchen lassen. Bitte füllen Sie das rückseitige SEPA-Lastschrift-Mandat (vormals Einzugsermächtigung) aus.

Ist mein Konto nicht gedeckt, übernehme ich die Gebühren für die Rücklastschrift sowie 10,00 Euro Bearbeitungsgebühr.

Die Kündigung der Mitgliedschaft kann nur zum Jahresende erfolgen.

Bitte beachten Sie dazu unsere Satzung unter http://www.buergerverein-landwasser.de

Datenschutzerklärung:

Die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung werden ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Informationen durch den Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V. verarbeitet und genutzt.

Eine Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt; ebenso werden die Daten nicht für Werbezwecke genutzt.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten. die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht.

Dürfen wir Sie auch unter der o. g. E-Mail-Adresse kontaktieren? ☐ ja ☐ nein
Möchten Sie die Landwasser Nachrichten per E-Mail als PDF-Dokument erhalten? ☐ ja ☐ nein

Beitritt ab: ..... **Datum, Unterschrift:** ✘ .....

Bitte Rückseite ausfüllen.

Vorsitzender: Folkmar Biniarz, Untere Lachen 13, 79110 Freiburg, Tel. 01520 9895273, E-Mail: info@buergerverein-landwasser.de
Bankverbindung: IBAN DE77 6805 0101 0002 0464 26, BIC FRSPDE66XXX, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Registergericht Amtsgericht Freiburg, Registernummer VR 591

Bürgerverein Landwasser

An den
Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V.
Untere Lachen 13
79110 Freiburg

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 43ZZ Z000 0000 9768
Die Mandatsreferenznummer folgt mit dem Bestätigungsschreiben.

Ich ermächtige den Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in: ....., Bank: .....

IBAN | D | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Anschrift Kontoinhaber*in, falls abweichend von der Anschrift des Mitglieds:

.....
Straße, PLZ und Ort

Ort, Datum ..... **Unterschrift** ✘ .....
Kontoinhaber*in

Vorsitzender: Folkmar Biniarz, Untere Lachen 13, 79110 Freiburg, Tel. 01520 9895273, E-Mail: info@buergerverein-landwasser.de
Bankverbindung: IBAN DE77 6805 0101 0002 0464 26, BIC FRSPDE66XXX, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Registergericht Amtsgericht Freiburg, Registernummer VR 591

Einladung zum „Konzert am Seepark“

am Samstag, den 13. Mai 2023 mit der Winzerkapelle Oberbergen

Winzerkapelle Oberbergen

Die Orchestergemeinschaft Seepark lädt Sie ein zum nächsten großen „Konzert am Seepark“. Dieses findet am Samstag, 13. Mai 2023 um 19:30 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses am Seepark statt. Auf der Bühne stehen das Gastorchester, die Winzerkapelle Oberbergen unter der Leitung ihres Dirigenten Siegfried Rappenecker, sowie das große sinfonische Blasorchester der Orchestergemeinschaft Seepark mit ihrem Dirigenten Michael Schönstein. Im Programm finden sich Kompositionen von Kees Vlak, Jan van der Roost, Takashi Hoshide, Alfred Reed und weiteren Meistern der Blasorchesterliteratur.

Die Winzerkapelle Oberbergen ist ein sinfonisches Blasorchester der Kategorie 4 (Oberstufe) aus Oberbergen im Kaiserstuhl. Seit über 200 Jahren widmet sich die Winzerkapelle der Blasmusik. Die Freude am Hobby und der Musik klingt ganz deutlich in der Spielfreude und dem Spielen „mit Herz“, für das die Winzerkapelle immer wieder gelobt wird, an. In der Winzerkapelle Oberbergen musizieren etwa 75 aktive Musiker. Der musikalische Höhepunkt ist das Osterkonzert am Ostermontag und das Frühjahrskonzert.

Erleben Sie einen unterhaltsamen musikalischen Abend mit der Winzerkapelle Oberbergen und der Orchestergemeinschaft Seepark. Die über 100 Musikerinnen und Musiker der beiden Orchester freuen sich auf Ihren Besuch.

Der Einlass öffnet ab 18:30 Uhr mit einem Sektempfang (auch alkoholfrei) im Foyer. Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr.

Eintritt inkl Sektempfang

Ermäßigt	8,- Euro (Kinder, Schüler, Studenten)
Vorverkauf	10,- Euro
Abendkasse	12.- Euro

Vorverkauf:
Eintrittskarten sind ab Mitte April erhältlich:
-Fachmarkt Danner & Wißler (Sundgauallee 15)
-bei allen Musikerinnen und Musikern der Orchestergemeinschaft Seepark
-telefonisch bei Michael Kott: Tel. +49 (0)761 - 8 58 97
-per E-Mail unter: info@orchestergemeinschaft.de

Michael Kott

Orchestergemeinschaft Seepark
www.orchestergemeinschaft.de
kott@orchestergemeinschaft.de

REHA SÜD®

... da geh ich hin!

Wir sind für Sie da:

Telefonisch erreichbar:

Mo - Do:	08.30 - 12.30 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Fr:	08.30 - 12.30 Uhr
	13.00 - 16.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do:	07.30 - 20.00 Uhr
Fr:	07.30 - 18.30 Uhr

Praxis für Physiotherapie in der PRAXIS KLINIK 2000 REHA SÜD GmbH

Wirthstraße 11 A
D-79110 Freiburg
Tel.: +49 (0) 761 - 888 58 797
praxis2000@reha-sued.de

www.reha-sued.de